ZündFunke

KreisFeuerwehrVerband MILTENBERG

Heft Nr. 26 - Jahrgang 2021

Wechselladerfahrzeug 4-Achser mit Kran auf Tatra - Phönix

3 Kontingenteinsätze Hochwasser

Wenn die ganze Region von ihrer Sparkasse profitiert.

Denn uns liegen unser Landkreis und seine Menschen am Herzen.

Deshalb fördern wir Kultur, Sport und Soziales hier vor Ort und bieten in allen Fragen rund ums Geld faire und kompetente Lösungen.

s-mil.de

Wenn´s um Geld geht

Sparkasse
Miltenberg-Obernburg

Verehrte Leserinnen und Leser des Zündfunken 2021,

die Berichterstattung des Zündfunken 2021 wurde aktuell ergänzt um den größten Hilfeleistungskontingenteinsatz den die Feuerwehren des Landkreises Miltenberg geleistet haben. Vom Land Rheinland-Pfalz wurden am 12. Juli 2021 Hilfeleistungskontingente aus Bayern angefordert.

Zunächst war das Hilfeleistungskontingent Hochwasserpumpen des Landkreises Miltenberg ab dem 13. Juli 2021 im Einsatz. Ergänzt anschließend um ein Hilfeleistungskontingent Ölwehrpumpen, welches personell reduziert wurde von Seiten des Freistaates Bayern, des Konzeptes aber ergänzt um andere Landkreise. Teilweise wurden vom Landkreis Miltenberg die Führungskomponenten gestellt einschließlich eines Führungsmittels, in diesem Fall des UG ÖEL Fahrzeuges Nord. Bewährt hat sich zielführend die Beschaffung von zwei UG OEL Fahrzeugen, um auch bei einem Kontingenteinsatz eventuell eines zur Verfügung zu haben, wovon wir nunmehr Gebrauch gemacht haben. Die Bedienungsgleichheit der Fahrzeuge machte es möglich, dass die Standortfeuerwehrwehren ihre Leute zum Einsatz brachten.

Auch bewährt haben sich die Wechselladerfahrzeuge des Landkreises in Obernburg und Großheubach für den Transport verschiedenster Abrollbehälter einschließlich deren Geländegängigkeit.

Die Sicherstellung der Mannschaften für den Ölwehreinsatz war dabei eine große Aufgabe, die von den Kreisbrandinspektoren Hauke Muders und Thomas Zimmermann bewältigt wurde.

Kurz vor dem Einsatz in Rheinland-Pfalz war noch eine Anforderung aus dem Lkrs. Kitzingen bei einem Sturzflutregenereignis ab zu arbeiten, der Einsatz war auf einen Tag begrenzt.

Allen Kräften Kontingenteinsätze danke ich für ihren Einsatz, allen Führungskräften für die übernommene Verantwortung.

Es hat sich auch gezeigt, dass die Feuerwehrkommandanten die Zeit der Pandemie gut gebrückt haben, um ihre Feuerwehrleute bei der Sache Feuerwehr mit Treue einzubinden. Das zurückliegende Jahr 2020 war nicht gerade einfach zu meistern, insbesondere gegen das Jahresende, wo der Dienstbetrieb fast zum Erliegen kam. Hier gilt besonders den Kommandanten und allen Führungskräften mein besonderer Dank.

Ich wünsche allen Feuerwehrleuten Gesundheit insbesondere, dass sie von den Einsätzen gesund zurückkehren und die Eindrücke zum Beispiel bei der Hochwasserkatastrophe in Rheinlandpfalz gut verarbeiten können.

Dem Ersteller des Zündfunken, Johannes Becker, danke ich für seine Arbeit.
Alle die ihre Beiträge hierzu geliefert haben hoffe ich, dass sie sich in Art und Form der Wiedergabe entsprechend gewürdigt fühlen.

Meinrad Lebold
Kreisbrandrat

Angriffstrupp gesucht!

Du willst nicht nur als Feuerwehrmann/-frau mit anpacken, sondern brennst auch für die Fahrzeuge, die dich zum Einsatzort bringen? Dann haben wir genau den richtigen Ausbildungsberuf für Dich:

Mechatroniker/in für Nfz-Technik

*Das Geschlecht ist uns übrigens egal. Wichtig ist, dass Du für diesen Job brennst und zu uns passt!

320 KW und 40 Tonnen Zuggewicht!
Als Kfz-Mechatroniker/in für Nfz-Technik hast Du es jeden Tag mit den ganz Großen zu tun. Ob Transporter, Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Sattelzüge oder sogar Busse. Dabei stellt der Beruf nicht nur hohe Anforderungen an Dein praktisches Können, sondern auch an Deine Fähigkeit logisch zu denken.

Jetzt mal Hand aufs Herz! Und dann Finger auf die Maus und sichere Dir die Pole-Position!

Bewirb dich jetzt online! www.kunzmann.de/ausbildung-nfz

AUTOBERUFE AWARD 2019
TREFFPUNKT BERUFSBILDUNG

KUNZMANN
Die *neue* Service-Dimension

Robert Kunzmann GmbH & Co. KG, Autorisierter Mercedes-Benz und smart Verkauf und Service
Pappelweg 12, 63741 Aschaffenburg, Dr.-Patt-Str. 10, 63811 Stockstadt, Landstr. 62, 63939 Wörth
Tel.: 06021/361-11 100, www.kunzmann.de

2 x Aschaffenburg · Alzenau · Dietzenbach · Fulda · Gelnhausen · Groß-Gerau · Nilkheim · Stockstadt · Wörth

Inhalt

3 Grußwort von Kreisbrandrat Meinrad Lebold

6 Ungewohnt schweres Jahr für die Feuerwehren / Online-Frühjahrstagung

9 Einsätze

18 Fachinformationen

19 Kontingenteinsatz Hochwasser in Kitzingen

20 Kontingenteinsatz Hochwasser in Rheinland-Pfalz

23 Kontingenteinsatz in Rheinland-Pfalz: Ölwehr Bayern im Lkrs. Ahrweiler

24 Neuheiten

33 Wasserfördersystem WFS im ICO getestet

35 Professionelle Ölspurbeseitigung

36 Vielfältige Einsatzszenarien: Online-Planübungen im Lockdown 2020/2021

38 Kreisbrandinspektion & KreisFeuerwehrVerband Funktionsdiagramme

39 Personalien: neue Mitglieder in der Kreisbrandinspektion

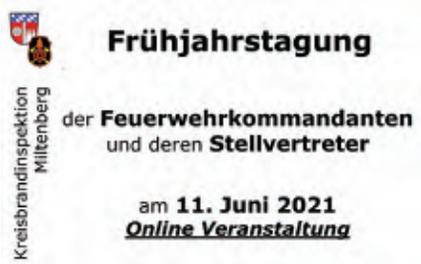
Titelbild: Peter Nies

Ungewohnt schweres Jahr für die Feuerwehren

Online-Frühjahrstagung der Kommandanten

Digitale Premiere

Auch an den Feuerwehren ist die Pandemie nicht spurlos vorbeigegangen: Einsätze wurden unter besonderen Bedingungen geleistet, Versammlungen waren nicht möglich, die Ehrenabende fielen aus. „Es war ein ungewohnt schweres Jahr“, bilanzierte Kreisbrandrat Meinrad Lebold bei der Online-Frühjahrstagung der Kommandanten am Freitagabend, den 11. Juni 2021 als digitale Premiere für die Kreisbrandinspektion.



Weit über 100 Bürgermeister*innen, Kommandanten und ihre Stellvertreter, Mitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes und Landrat Jens Marco Scherf wohnten der Versammlung bei. Ein kleines Team sendete live aus dem Großheubacher Feuerwehrhaus, der Rest schaltete sich online dazu.

Hoher ehrenamtlicher Einsatz

Nach dem Totengedenken fand Landrat Jens-Marco Scherf lobende Worte für den Einsatz der Hilfskräfte in Zeiten der Pandemie. Kein Kamerad und keine

Kameradin haben bei der Hilfeleistung gezögert, sagte Scherf und sprach von „fantastischen Leistungen“ der Mannschaften und der Führungsdienstgrade, die in der Pandemie eine noch höhere Verantwortung zu tragen hätten. Es sei eine schwere Aufgabe gewesen, „die Truppe zusammenzuhalten“, meinte der Landrat und hob die besondere Aufgabe der Kreisbrandinspektion in Sachen Logistik hervor. In der Katastrophenschutzhalle in Großheubach sei Material angeliefert und erfasst worden, anschließend sei das Material verteilt worden. Der Landrat attestierte den Wehrleuten hervorragende Arbeit und stellte den hohen ehrenamtlichen Einsatz heraus.

Neue Mitarbeiter im Landratsamt ...

Kreisbrandrat Meinrad Lebold dankte in diesem Zusammenhang den Arbeitgebern, die ihren Mitarbeitern in der Kurzarbeit den ehrenamtlichen Einsatz für die Feuerwehr ermöglicht hätten. Er stellte die neue Leiterin der Abteilung „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ vor.

Pia Plappert hat die Nachfolge von Ge-

rald Rosel angetreten, der eine andere Aufgabe im Landratsamt übernommen hat. Die junge Juristin stellte sich kurz vor und erklärte, dass sie während des Referendariats ihr Interesse für die Verwaltung entdeckt und sich deshalb auf die Stelle in Miltenberg beworben habe.

Für die Feuerwehren ist im Landratsamt nun Marcel Fleckenstein als Sachbereichsleiter Ansprechpartner für Brand- und Katastrophenschutz. Auch er stellte sich kurz vor.

... und in der Kreisbrandinspektion

Eine personelle Veränderung habe es auch in der Kreisbrandinspektion gegeben, so Lebold und verwies auf den neuen Fachberater EDV, Fabian Hahn.

Er hat die Nachfolge von Jürgen Affenzeller angetreten, der sein Amt aus persönlichen Gründen aufgegeben habe. Mehrere neue Kommandanten seien gewählt oder notbestellt worden, so Lebold. Die Staatlichen Ehrenzeichen würden durch Führungsdienstgrade der Inspektion übergeben, solange keine großen Ehrenabende möglich seien, kündigte er an.

Zahlreiche Einsätze

In der Folge fasste Lebold mehrere große Einsätze der Wehren zusammen – etwa Brände in Collenberg, Kleinwallstadt, Klingenberg und Obernburg, dazu Verkehrsunfälle unter anderem in Erlenbach, Faulbach und Rück-Schippach. Ausführlich ging er auf einen Einsatz in Collenberg ein, wo in einem größeren Haus aufgrund eines technischen Defekts der Heizung Kohlenmonoxid ausgetreten sei. Entdeckt worden sei der Austritt, als die Kohlenmonoxid-Melder von BRK-Kräften bei einem Einsatz im Haus angeschlagen hätten. 25 Bewohner*innen seien vorübergehend im Feuerwehrhaus untergebracht worden, sagte Lebold. Dabei habe sich die Taktik im Landkreis bewährt, Feuerwehrhäuser als Notunterkunft vorzusehen.

Neue Fahrzeuge und Gerätschaften

Auch im zurückliegenden Jahr seien zahlreiche Feuerwehrfahrzeuge in Dienst gestellt worden. Lebold nannte vom Landkreis beschaffte Fahrzeuge und Geräte. Zwei in Obernburg und Großheubach stationierte Einsatzleitwagen für die Unterstützungsgruppen Örtlicher Einsatzleiter (UG-ÖEL) mit mo-

dernster Kommunikationstechnik, zwei Wechselladerfahrzeuge (Großheubach und Obernburg), einen Einsatzleitwagen für Messtechnik und die kreiseigene Drohne (Erlenbach, vorher UG-ÖEL-Fahrzeug in Obernburg), einen Abrollbehälter Tank sowie einen Verkehrssicherungsanhänger (Niedernberg). Dazu kamen diverse Fahrzeuge für örtliche Feuerwehren sowie ein Abrollbehälter Pulver und eine Schlauchpflegeanlage für die Werkfeuerwehr des Industriecenters Obernburg.

Online-Ausbildungen

Nach Darstellung diverser absolvierter Ausbildungen (Erste Hilfe, Modulare Truppausbildung, Maschinistenlehrgang, Türöffnungsseminare) zeigte der Kreisbrandrat mehrere Szenarien, die bei Online-Planübungen durchgespielt worden waren: Verkehrsunfall auf der B 469, ein Brand bei winterlichen Verhältnisse, Heizölaustritt, Brand eines Kaufhauses. Insgesamt hätten 152 Feuerwehrleute daran teilgenommen, lobte Lebold.

Zu den Corona-Impfungen sagte er, dass man versucht habe, die Priorisierung für Feuerwehrleute voranzutreiben. Dass bislang nicht alle Feuerwehrleute geimpft wurden, sei „kein böser Wille von uns, sondern dem Mangel an Impfstoff geschuldet.“ Feuerwehrärztin Jutta Weimer mahnte, dass Feuerwehrleute nach überstandener Corona-Infektion nicht einfach zur Tagesordnung übergehen sollten. Es sei sinnvoll zunächst zu prüfen, ob die Leistungsfähigkeit noch vorhanden sei. Per E-Mail stehe sie für weitere Fragen bereit, bot sie an.

Statistische Übersicht

2.773 Feuerwehrleute verrichteten im letzten Jahr ihren Dienst im Landkreis, hiervon 919 Atemschutzgeräteträger. Bei den Werk- und Betriebsfeuerwehren sind nochmals 166 Feuerwehrdienstleistende tätig. Es wurden 29.414 Einsatzstunden 2020 geleistet, 41 Personen wurden über Leitern der Feuerwehr gerettet. 2021 Gesamteinsätze gliedern sich wie folgt: 591 Brandeinsätze, 1.239 Einsätze der technischen Hilfeleistung, 40 Einsätze mit Gefahrstoffen, 36 Sicherheitswachen und 115 Sonstige Tätigkeiten mussten von den Feuerwehren bewältigt werden.

Zuwachs an Mädchen

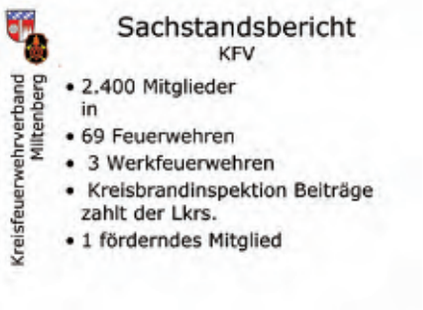
Kreisjugendfeuerwehrwart Joao Pedro Lopes Meira berichtete in seinem Rechenschaftsbericht von 653 Mitgliedern der Jugendfeuerwehren im Jahr 2020.

509 davon seien Jungs, die Zahl der Mädchen habe sich erfreulicherweise von 133 (2019) auf 144 erhöht. Aufgrund der Pandemie sei die Zahl der Übungsstunden von 7.312 (2019) auf 1.568 in 2020 deutlich zurückgegangen. Eine ähnliche Tendenz gebe es bei den Jugendwart- und Betreuerstunden: 2020 seien es 2.001 Stunden gewesen, im Jahr zuvor noch 7.153. Er dankte allen Jugendwarten, dass sie online den Kontakt zum Nachwuchs gehalten hätten. Das Jugendzeltlager habe man in diesem Jahr abgesagt, erklärte er.

Abschließend gab der Kreisbrandrat die aktuellen Empfehlungen zur schrittweisen Wiederaufnahme des Übungsbetriebs in den kommenden Wochen und Monaten bekannt. Mehrere fachliche Informationen beendeten die Versammlung. Vormerken sollte man sich den 6. März 2022, wenn im Bürgerzentrum Elsenfeld in der Frühjahrsdienstversammlung der Kommandanten u. a. der Kreisbrandrat neu gewählt wird.

Kreisfeuerwehrverband

Im Anschluss an die Frühjahrversammlung der Kommandanten fand die jährliche Versammlung des Kreisfeuerwehrverbandes statt. Nach den Sachstandsberichten für den Bezirksfeuerwehrverband Unterfranken und den Kreisfeuerwehrverband war wesentli-



cher Inhalt der Versammlung die digitale Abstimmung über die Annahme der Jahresrechnungsprüfung der vorgelegten Kassenprüfung sowohl für den Kreisfeuerwehrverband, als auch die Kasse der kreisfeuerwehrjugend, die durch die beiden Kassenprüfer Michael Grundmann aus Eisenbach und Walter Rode aus Hausen corona-konform vorgenommen wurden. Der Haushaltsplan für 2021 wurde von Kassier Johannes Becker aus Elsenfeld vorgelegt, der ebenfalls einstimmig genehmigt wurde.

KreisFeuerwehrVerband Miltenberg

Haushaltsplan 2021

Einnahmen:	Euro
Haushaltsübertrag aus 2020: Sparkasse	2.272,70
Raiba	4,68
Beiträge der Mitgliedsfeuerwehren	8.640,00
Beitrag des Landkreises für die Kreisbrandinspektion	512,00
Beitrag von fördernden Mitgliedern	255,65
Spenden	1.000,00
Zinserträge 2020	0,37
	12.685,40
Sparbuch: Stand 31.12.2020	4.964,60
Ausgaben:	
Beitrag an LFV Bayern	6.552,00
Beitrag an BFV Ufr.	744,00
Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Werbematerialien, ...)	2.500,00
Jugendarbeit	500,00
Ehrungen / Repräsentationen	300,00
Reisekosten	300,00
Verwaltung und Zweckaufgaben	200,00
Sachkosten	200,00
Sonstige Ausgaben	100,00
Rückstellung / Jahresüberschuß	1.289,40
	12.685,40
Sparbuch: Stand 04.01.2021	4.965,05

Johanes Becker bleibt auch weiter Ansprechpartner für den Zündfunken, der Zeitschrift der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes. Er bittet um entsprechende Beiträge.

Winfried Zang / Johannes Becker

Herbach.de

Feuer und Flamme für den Brandschutz!

Unser Service:

- ZÜS-Prüfung von Atemluftflaschen aus Stahl oder Composite
- Ventilüberholung von Atemluftfventilen
- Wartung und Justage von tragbaren Gaswarngeräten aller Hersteller
- Prüfung von Anschlageinrichtungen und PSA gegen Absturz
- Prüfung von Steigleitern
- Instandhaltung von HiPress/HiCafs
- Instandhaltung von Feuerlöschern
- Wartung von natürlichen Rauchabzugsanlagen (RWA)
- Reparatur und Wartung von Tragkraftspritzen
- Erstellung und Prüfung von Feuerwehrplänen
- Erstellung und Prüfung von Flucht- und Rettungsplänen

Feuerwehrfachhandel mit vielen starken Partnern, u. a.:

FLIR®

AccuLux

CASCO® Die Helm-Manufaktur

MAST PUMPEN

BW Technologies by Honeywell

wolex Schutzbekleidungs GmbH

POINTSMEN WORKWEAR FOR HEROES

automess

eska®

MSA The Safety Company

tee-uu

OSMA Trocknersysteme GmbH

09342/930 500 oder info@herbach.de

Herbach Brandschutz-Arbeitsschutz GmbH - Krautäcker 5 - 97892 Kreuzwertheim

Waldbrand

Obernburg. Ein Großaufgebot der Feuerwehr rückte am Sonntagnachmittag, den 09. August 2020 zu einem Waldbrand in Obernburg aus. Gegen 14.15 Uhr war das Feuer oberhalb des Waldhauses in Richtung Wörth gemeldet worden. Etwa 5000 Quadratmeter standen nahe eines Waldweges in Flammen.
Die Feuerwehr konnte den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Die Nachlöscharbeiten zogen sich jedoch längere Zeit hin. Dazu mussten angekokelte Bäume umgesägt und zerkleinert werden und der Waldboden umgegraben werden. Die Suche nach Glutnestern wurde durch Wärmebild-Kameras unterstützt.
Bei den Löscharbeiten wurde die Feuerwehr Obernburg durch die Wehren aus Eisenbach, Wörth, Elsenfeld, Trennfurt und Mömlingen unterstützt. Mehrere Tanklöschfahrzeuge transportierten das Löschwasser in das abgelegene Waldstück. Nach gut anderthalb Stunden war der Einsatz der Wehren beendet. Der Rettungsdienst hatte die Wehren vor Ort zudem begleitet.
Wenige Stunden später brannten am Sonntag an einer anderen Stelle im Obernburger Wald nochmals 1000 Quadratmeter.

Foto: R. Hettler

Mehrere Verletzte nach Unfall

Eichenbühl. Kurz vor 15 Uhr am Freitagnachmittag, den 28. August 2020 war ein Ford-Fahrer von Eichenbühl kommend in Richtung Neunkirchen unterwegs, als er nach einer Rechtskurve aus bislang ungeklärten Gründen auf die Gegenfahrbahn kam und dort frontal mit einem Mercedes zusammenprallte.
Durch den Unfall verletzten sich drei Insassen der Fahrzeuge schwer und zwei leicht. Durch ein Großaufgebot des Rettungsdienstes der mit mehreren Rettungswagen vor Ort war kamen die Verletzten in umliegende Krankenhäuser.
Die Feuerwehr Eichenbühl sicherte die Einsatzstelle ab und half bei den Rettungs- und Bergemaßnahmen. Die St 507 war für längere Zeit voll gesperrt.

Foto: D. Pagio

Skoda-Fahrerin verletzt

Elsenfeld/Eichelsbach. Kurz nach 5.30 Uhr am Dienstagmorgen, den 01.September 2020 war eine 29-jährige Skodafahrerin von Eichelsbach in Richtung Elsenfeld unterwegs, als sie aus bisher ungeklärten Gründen in einer Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn abkam.

Nach mehreren Metern im Grünstreifen überschlug sich der Skoda und landete auf der Seite liegend mit der Fahrzeugunterseite gegen einen Baum.
Die Fahrerin wurde bei dem Unfall schwer verletzt und musste von der Feuerwehr mittels hydraulischen Rettungsgeräten aus dem Fahrzeug befreit werden. Nach einer Erstversorgung durch Notarzt und Rettungsdienst wurde sie in ein Krankenhaus eingeliefert.
An ihrem Fahrzeug entstand wirtschaftlicher Totalschaden – es musste abgeschleppt werden.
Die Kreisstraße zwischen Elsenfeld und Eichelsbach musste rund zwei Stunden komplett gesperrt werden.
Foto: R. Hettler

Motorradfahrer tödlich verunglückt

Faulbach. Am Sonntagvormittag, den 31. August 2020 gegen 9.40 Uhr war ein 58-Jähriger Motorradfahrer aus dem Landkreis Miltenberg auf der Staatsstraße 2315 in Richtung Hasloch unterwegs. Zur selben Zeit wollte der Fahrer eines Ford Focus mit seinem Pkw von der Speckspitzstraße nach links auf die Staatsstraße in Fahrtrichtung Stadtprozelten einzubiegen. Dabei übersah der 83-Jährige aus dem Landkreis Miltenberg nach derzeitigem Stand der Ermittlungen offenbar den vorfahrtsberechtigten Motorradfahrer und es kam zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. Der Kradfahrer prallte mit seiner BMW anschließend nach links gegen die Leitplanke und erlitt dabei so schwere Verletzungen, dass er trotz aller Bemühungen des Rettungsdienstes noch vor Ort verstarb. Der 83-jährige Mann erlitt einen Schock und wurde vor Ort medizinisch betreut. Die Miltenberger Polizei nahm den Verkehrsunfalf auf. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft war auch ein Sachverständiger vor Ort. Die Staatsstraße musste für die Dauer der Unfallaufnahme für rund 2,5 Stunden komplett gesperrt werden. Die örtliche Feuerwehr unterstützte die Miltenberger Polizei bei der Absperrung der Strecke. Auch ein Kriseninterventionsteam wurde zur Betreuung hinzugerufen.
Foto: R. Hettler

Opel überschlagen

Wildensee/Eschau. Kurz vor 19 Uhr am Dienstag, den 15. September 2020 war ein 19-Jähriger mit seinem Opel von Wildensee kommend in Richtung Eschau unterwegs, als er vermutlich ins Bankett geriet, die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor, sich danach mehrfach überschlug und schließlich auf der Seite liegend in einem Wiesenstück landete. Trotz des schnellen Einsatzes des Rettungsdienstes sowie der Feuerwehren aus Eschau und Großheubach verstarb der Fahrer noch an der Unfallstelle. Zur Klärung der Unfallursache wurde ein Sachverständiger hinzugezogen. Die Kreisstraße MIL26 war bis kurz nach 22 Uhr komplett gesperrt. Foto: R. Hettler

Wohnhausbrand

Obernburg. Kurz vor 13 Uhr am Donnerstag, den 10. September 2020 wurden rund 80 Einsatzkräfte der Feuerwehren Obernburg, Eisenbach, Niedernberg, Mömlingen, Wörth und Elsenfeld in die Runde-Turm-Straße nach Obernburg alarmiert.
Aus bislang ungeklärten Gründen stand hier ein Doppelhaus in Flammen. Der Brand war im Erdgeschoss auf einer Terrasse entstanden und griff von dort auf das erste Stockwerk, den Dachstuhl und auf ein Nachbarhaus über.

Foto: Redaktion

Schnell konnte das Großaufgebot an Einsatzkräften den Brand unter Kontrolle bringen, jedoch nicht mehr verhindern, dass das Gebäude vermutlich nicht mehr bewohnbar ist und der Dachstuhl komplett ausbrannte.
Ein Bild von der Lage machte sich außerdem der Obernburger Bürgermeister Dietmar Fieger. „Eine Rückkehr der Bewohner ins Gebäude ist nicht möglich“, so Fieger. Die Einsatzkräfte hätten jedoch bereits organisiert, dass die Betroffenen bei Verwandten unterkommen können.
Bezüglich der Brandursache und der Schadenshöhe haben noch am Nachmittag Beamte der Kriminalpolizei Ermittlungen aufgenommen. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Euro.

Personen kamen zum Glück nicht zum Schaden. Der Rettungsdienst war dennoch vorsorglich im Einsatz und kümmerte sich um die Betreuung der Hausbewohner.
Die Ortsdurchfahrt „Lindenstraße“ war für die Dauer des Einsatzes vollständig gesperrt und der Verkehr wurde von den Einsatzkräften vor Ort umgeleitet.
Foto: R. Hettler

Holzstapel brennt

Kleinwallstadt. Bei einem Brand am Freitag, den 18. September 2020 am Kleinwallstadter Sportheim entstand ein Schaden von mehreren zehntausend Euro. Kurz nach 14 Uhr waren die Feuerwehren aus Kleinwallstadt, Hofstetten, Niedernberg und Elsenfeld zu dem Feuer am Sportplatz alarmiert worden. Eine weithin sichtbare Rauchwolke zeigte den Einsatzkräften schon auf der Anfahrt den Weg. Aus bisher ungeklärten Gründen war ein Holzstapel an der Sportplatzgaststätte in Flammen aufgegangen und das Feuer hatte bereits begonnen auf den Dachstuhl überzugreifen und die Hauswand stark in Mitleidenschaft gezogen. Schnell konnten die Wehrleute den Brand unter Kontrolle bringen und eine weitere Ausbreitung verhindern. Bezüglich der Schadenshöhe und der Brandursache hatten noch am Nachmittag Beamte der Kriminalpolizei die Ermittlungen aufgenommen.

Foto: R. Hettler

Waldbrand

Obernburg. Zu einem Waldbrand musste die Feuerwehr Obernburg, unterstützt durch mehrere Nachbarwehren, am Sonntagvormittag, den 20. September 2020 in das Waldstück zwischen Obernburg und Seckmauern ausrücken. Der Brand war gegen 10.30 Uhr gemeldet worden. Beim Eintreffen der ersten Kräfte standen mehrere hundert Quadratmeter Waldboden in Flammen. Durch massiven Wassereinsatz konnte eine Brandausweitung verhindert werden. Die Löscharbeiten und die Suche nach Glutnestern zogen sich längere Zeit hin. Mehrere Nachbarwehren unterstützten die Obernburger Feuerwehr mit Tanklöschfahrzeugen. Bezüglich der Brandursache liegen noch keine Angaben vor.
Foto: R. Hettler

Holzstapel brennt

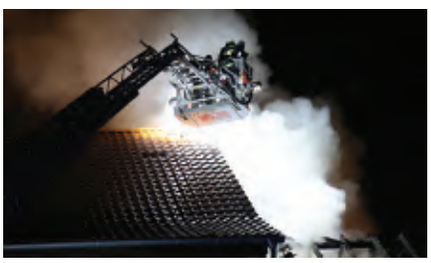
Obernburg. Erneut musste die Feuerwehr am Dienstagabend, den 22. September 2020 zu einem Brand im Obernburger Wald ausrücken. Gegen 18 Uhr brannte ein Holzstapel mit rund 40 Ster in der Gemarkung Eisenbach.

Die Einsatzkräfte konnten das Feuer schnell unter Kontrolle bringen. Das benötigte Löschwasser transportierten Tanklöschfahrzeuge der Feuerwehren aus Eisenbach, Obernburg und Wörth ins unwegsame Waldgebiet.
Foto: Ralf Hettler

Obdachlosenunterkunft in Brand

Miltenberg. Am Samstagabend, den 26. September 2020 ging gegen 21.00 Uhr bei der integrierten Leitstelle Bayerischer Untermain die Mitteilung über einen Brand in der Obdachlosenunter-

kunft im Fährweg ein. Die Feuerwehren aus Miltenberg und Großheubach, sowie Einsatzkräfte der Polizeiinspektion Miltenberg und des Rettungsdienstes waren vor Ort. Beim Eintreffen am Brandort drang bereits starker Rauch aus den Fenstern des Gebäudes. Die Feuerwehren konnten den Brand jedoch schnell unter Kontrolle bringen. Die Bewohner des Hauses befanden sich mit Ausnahme eines 54-jährigen Mannes konnten das Gebäude rechtzeitig verlassen. Der Mann wurde mit der Drehleiter von seinem Balkon gerettet, vor Ort durch den Rettungsdienst behandelt und wurde im Anschluss in ein naheliegendes Krankenhaus gebracht.



Die Kriminalpolizei Aschaffenburg hat noch vor Ort die Ermittlungen zur Brandursache und Höhe des Sachschadens übernommen. Fotos: R. Hettler

Heuballenbrand

Miltenberg. Aus bislang noch ungeklärter Ursache sind in der Nacht auf Dienstag, den 28. September 2020 im Altstadtweg in Miltenberg rund 1000 Heu- und Strohballen abgebrannt.

Der Notruf bei der Einsatzzentrale des Polizeipräsidiums Unterfranken über einen Kleinbrand von ein paar Heuballen im Altstadtweg in Miltenberg ging gegen 23.00 Uhr ein.
Nach dem Eintreffen der ersten Kräfte am Brandort zeigte sich aber schnell, dass insgesamt rund 500 Heu- und Strohballen brannten in unmittelbarer Nähe von Gebäuden und einem angrenzenden Wald lichterloh.
Zu Spitzenzeiten waren rund 65 Einsatzkräfte von Feuerwehr und THW im Einsatz sowie 37 vom Rettungsdienst. Der Rettungsdienst versorgte die Löschtrupps mit Getränken und Verpflegung. Um frische Helfer vor Ort zu haben, wurden Kräfte aus den Miltenberger Stadtteilen Wenschdorf, Schippach und Mainbullau alarmiert, um die Wehren aus Miltenberg, Breitendiel und Großheubach abzulösen.
Mit zwei Radladern, zwei Teleskopladern und einem Traktor wurden die Strohballen vom Technischen Hilfswerk Miltenberg abgetragen und auf einem abgeernteten Feld Stück für Stück abgelöscht.
Um ausreichend Wasser zu den Löschtrupps zu schaffen hatten die Wehren drei B-Schlauchleitungen zum Main gelegt.
Während der Löscharbeiten waren Polizeikräfte von mehreren Dienststellen damit beschäftigt, 25 aus einer Halle entlaufene Jungrinder einzufangen. Sie wurden dabei von einem Polizeihubschrauber und Einsatzkräften der nachalarmierten Feuerwehr aus Kleinheubach unterstützt.
Zur Warnung des Straßenverkehrs wurden Verkehrswarnfunkmeldungen abgesetzt und die Bundespolizei zur Warnung und Sicherung des Schienenverkehrs verständigt.

Die Kriminalpolizei Aschaffenburg hat noch vor Ort die Ermittlungen zur Brandursache und Höhe des Sachschadens, der im fünfstelligen Bereich sein dürfte, übernommen. Fotos: R. Hettler

Scheunenbrand

Großheubach. Hoher Sachschaden ist bei einem Scheunenbrand am Dienstagvormittag, den 13. Oktober 2020 in Großheubach entstanden. Kurz nach 11.15 Uhr wurde die Feuerwehr Großheubach zu dem Brand einer Scheune am Klotzenhof alarmiert. Als die Einsatzkräfte dort eintrafen schlugen die Flammen bereits meterhoch in den Himmel.

Die Einsatzkräfte konnten das Feuer zum Glück schnell unter Kontrolle bringen und ein Übergreifen auf benachbarte Gebäude verhindern. Allerdings konnten mehrere Kälbchen, die neben verschiedenen landwirtschaftlichen Maschinen, in dem Gebäude untergebracht waren, nicht mehr rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.
Bezüglich der Brandursache und der Schadenshöhe hat die Kriminalpolizei Ermittlungen aufgenommen. Vieles deutet auf eine elektrische Ursache hin. Eine Brandstiftung schließt die Kriminalpolizei dem aktuellen Sachstand nach aus.
Die Gesamtschadenshöhe beläuft sich auf etwa 200.000 Euro.
Foto: R. Hettler

Auto übersehen

Bürgstadt. Bei einem Verkehrsunfall in Bürgstadt wurde am Dienstagabend, den 03. November 2020 ein Mann schwer und zwei weitere Personen leicht verletzt.

Gegen 17.30 Uhr wollte der 31-jährige Fahrer eines Audi A6 von der Ortsumgehungsstraße nach links auf die Brückenauffahrt abbiegen und übersah dabei einen entgegenkommenden Audi A3 mit dem er frontal zusammen stieß.

Durch die Kollision wurde der Fahrer des A3 in seinem Fahrzeug eingeschlossen durch die Feuerwehr Bürgstadt mit hydraulischen Rettungsgeräten befreit.
Während der A3-Fahrer mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert werden musste, kamen die 29-jährige Mitfahrerin im A3, wie auch der Unfallverursacher, mit leichten Verletzungen in Kliniken.
Beide Fahrzeuge haben nur noch Schrottwert und mussten abgeschleppt werden. Fotos: R. Hettler

VU mit zwei Schwerverletzten

Großheubach. Aus noch ungeklärter Ursache geriet am Mittwoch, den 04. November 2020 gegen 19.00 Uhr eine 22-jährige mit ihrem Skoda auf der Staatsstraße 2441 von Röllbach nach Großheubach in den Gegenverkehr und prallte frontal mit einem entgegenkommenden Seat einer 57-jährigen Fahrerin zusammen. Dabei wurden beide Fahr-

zeugführerinnen schwer verletzt in ihren Fahrzeugen eingeklemmt und mussten von den Feuerwehren aus Großheubach, Miltenberg und Röllbach aus ihren Fahrzeugwracks befreit werden. Sie wurden anschließend durch den Rettungsdienst bzw. einen Hubschrauber in naheliegende Krankenhäuser gebracht.
Die Polizeiinspektion Miltenberg nahm

den Unfall auf. Zur Klärung der genauen Unfallursache befand sich auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Aschaffenburg auch ein Sachverständiger vor Ort. Die Staatsstraße 2441 war bis kurz nach 22 Uhr in beiden Fahrtrichtungen vollgesperrt. Fotos: R. Hettler

Brückengeländer durchbrochen

Großwallstadt. Eine 23-jährige Autofahrerin wurde bei einem Verkehrsunfall am Dienstag, den 10. November 2020 zum Glück nur leicht verletzt. Kurz nach 12.30 Uhr war die junge Frau mit ihrem Opel Corsa von Großwallstadt in Richtung Kleinwallstadt unterwegs. An der Zufahrt zur „Roland-Schwing-Brücke“ kam sie aus bisher ungeklärten Gründen nach rechts von der Fahrbahn ab, durchbrach das Brückengeländer und landete nach einem Überschlag auf dem Dach liegend unterhalb der Rampe.

Bis zum Eintreffen der Rettungskräfte konnte sich die Frau bereits selbst aus dem Opel befreien. Sie wurde nach einer notärztlichen Erstversorgung mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Feuerwehren aus Großwallstadt, Niedernberg und Wörth waren im Einsatz, um die Unfallstelle abzusichern und die Fahrbahn zu reinigen. Durch auslaufende Betriebsstoffe wurde das Erdreich verunreinigt. Die Straßenmeisterei Mainaschaff, das Wasserwirtschaftsamt Aschaffenburg und das Landratsamt Miltenberg wurden deshalb hinzugezogen. Etwa ein Quadratmeter Erdreich musste von einer Fachfirma abgetragen werden. Der Sachschaden beläuft sich insgesamt auf mehrere tausend Euro. Am Opel entstand wirtschaftlicher Totalschaden.
Foto: R. Hettler

VU mit fünf Fahrzeugen

Faulbach. Kurz vor 7 Uhr am Montag, den 16. November 2020 war ein 60-jähriger VW-Fahrer, der auf der ST2315 in Richtung Hasloch unterwegs war, auf der regennassen Fahrbahn in einer Linkskurve auf die Gegenfahrbahn gera-

ten. Der VW touchierte das Heck eines Sattelzuges, kollidierte mit einem Ford Fiesta, schleuderte etliche Meter weiter und prallte anschließend frontal in einen Audi. Durch Trümmerteile wurde ein weiterer Ford beschädigt.
Der 56-jährige Fiesta-Fahrer wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste von den Feuerwehren aus Faulbach, Collenberg, Breitenbrunn und Kreuzwertheim mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Er wurde mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus eingeliefert. Der Unfallverursacher und der 34-jährige Fahrer des Audis kamen mit leichteren Verletzungen davon. Auch sie wurden in Krankenhäuser eingeliefert. Sowohl der VW, der Ford und der Audi haben nur noch Schrottwert und mussten abgeschleppt werden.
Der gesamte Sachschaden beziffert sich auf mehrere zehntausend Euro. Die Staatsstraße war rund zwei Stunden komplett gesperrt. Die Feuerwehren leiteten den Verkehr um.
Foto: R. Hettler

Tödlicher Frontalzusammenstoß

Elsenfeld/Rück. Am Donnerstagvormittag, den 24. Dezember 2020 fuhr eine 31-Jährige gegen 10:45 Uhr mit ihrem Suzuki die Staatsstraße 2308 von Eschau nach Rück. Aus noch ungeklärter Ursache geriet sie mit ihrem Pkw in den Gegenverkehr und stieß frontal mit einem entgegenkommenden Mazda zusammen.
Die 31-jährige Pkw-Fahrerin wurde in ihrem Fahrzeug eingeklemmt. Ein sofort verständigter Notarzt konnte nur noch den Tod der Frau feststellen. Die beiden Fahrzeuginsassen des Mazdas erlitten beide schwere Verletzungen und wurden nach einer Erstversorgung vor Ort durch den Rettungsdienst in ein na-

heliegendes Krankenhaus gebracht.
Die Unfallaufnahme vor Ort erfolgte durch die Polizeiinspektion Obernburg am Main. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurden die Beamten zur Klärung der genauen Unfallursache vor Ort durch einen Sachverständigen unterstützt.
Die Staatsstraße 2308 war für die Dauer der Unfallaufnahme in beide Richtungen gesperrt. Die Polizei wurde hierbei durch die örtlichen Feuerwehren aus Wörth, Rück-Schippach, Eschau, Streit und Elsenfeld unterstützt.
Foto: R. Hettler

Wieder ein Frontalzusammenstoß

Kleinheubach. Drei Verletzte und zwei schrottreife Autos sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Samstagabend, den 02. Januar 2021 bei Kleinheubach, als gegen 19 Uhr eine 18-jährige Fordfahrerin auf der B469 von Laudenbach kommend in Richtung Miltenberg unterwegs war und nach links nach Kleinheubach abbiegen wollte.

Dabei übersah sie vermutlich einen entgegenkommenden Audi und kollidierte frontal mit diesem.
Sowohl die beiden jungen Frauen im Ford, wie auch die Audi-Fahrerin wurden bei dem Zusammenstoß verletzt. Alle drei wurden nach einer Erstversorgung durch Notarzt und Rettungsdienst in Krankenhäuser eingeliefert.
An beiden Fahrzeugen entstanden wirtschaftliche Totalschäden mit mehreren zehntausend Euro. Bis zur Bergung der Unfallfahrzeuge war die Bundesstraße in beiden Richtungen gesperrt. Die Feuerwehr Kleinheubach sicherte die Unfallstelle und reinigte die Fahrbahn.
Foto: R. Hettler

LKW Unfall

Eichenbühl. Mit schweren Verletzungen musste ein Toyotafahrer am Freitag, den 29. Januar 2021 nach einem Verkehrsunfall bei Eichenbühl-Pfohlbach in ein Krankenhaus geflogen werden. Kurz vor 13.30 Uhr war der 41-Jährige auf der Staatsstraße in Richtung Eichenbühl

unterwegs, als er in einer Rechtskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor, auf die Gegenfahrbahn geriet und dort mit einem entgegenkommenden LKW zusammenstieß. Der Toyotafahrer erlitt dabei schwere Verletzungen und muss-

te von den Feuerwehren aus Pfohlbach und Eichenbühl aus seinem Fahrzeug befreit werden. Der LKW-Fahrer blieb nach ersten Erkenntnissen unverletzt und sein im Lastwagen mitfahrendes Kind wurde mit leichten Verletzungen zur weiteren Untersuchung in ein Krankenhaus eingeliefert. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden von mehreren zehntausend Euro. Die Staatsstraße war mehrere Stunden komplett gesperrt.
Foto: FF Eichenbühl

Toter nach Zimmerbrand

Elsenfeld/Eichelsbach. Kurz nach 16 Uhr am Dienstagnachmittag, den 05. Januar 2021 wurden die Feuerwehren aus Eichelsbach und Elsenfeld sowie die Drehleiter der Werkfeuerwehr ICO zu einem Dachgeschossbrand über dem Eichelsbacher Feuerwehrhaus alarmiert. Die Feuerwehren konnten das Feuer schnell löschen. In der Wohnung fanden die Einsatzkräfte den leblosen Körper eines 33-jährigen Bewohners.
Reanimationsversuche durch den Rettungsdienst und einen Notarzt blieben erfolglos. Da der Verstorbene nicht nur Brandverletzungen an den Beinen sondern auch andere, durch heftige Gewalteinwirkung entstandene Verletzungen aufwies, übernahmen Beamte der Aschaffenburger Kriminalpolizei umgehend die Ermittlungen im Rahmen eines vorsätzlichen Tötungsdeliktes. Ein Großaufgebot an polizeilichen Einsatzkräften sperrte den Tatort weiträumig ab und startete Fahndungsmaßnahmen nach Tatverdächtigen.
Die Ermittlungen konzentrierten sich recht schnell auf den 23-jährigen Mitbewohner des Getöteten, der bereits gegen 20:30 Uhr in Aschaffenburg vorläufig festgenommen werden konnte. Der 23-Jährige, dem vorgeworfen wird, seinen Mitbewohner getötet und im Anschluss dessen Wohnung in Brand gesteckt zu haben, wurde am Mittwochvormittag auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Aschaffenburg dem Ermittlungsrichter vorgeführt. Der Ermittlungsrichter erließ einen Untersuchungshaftbefehl wegen Mordes. Foto: R. Hettler

Brand Gartenhütte

Erlenbach a.Main. Zum Brand einer Gartenhütte sind Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr am Dienstagmittag, den 16. Februar 2021 gegen 12.10 Uhr in den Ortsteil Streit ausgerückt.
Dort hatte sich in der Gartenhütte, in der die Besitzer Wachteln aufziehen, das dort aufbewahrte Heu entzündet. Um die Jungwachteln bei den tiefen Frosttemperaturen zu schützen, hatten die Besitzer eine Wärmelampe im Stall angebracht. Diese entwickelte zu hohe Temperaturen und führten zur Entzündung des Heus. Die Kleintiere konnten bei dem Feuer alle gerettet werden.
Die Gartenhütte wurde aber durch das Feuer stark beschädigt. Der Sachschaden beträgt etwa 1000 Euro.
Foto: FF Erlenbach

Auto gegen Wand

Erlenbach am Main. Ein 77-Jähriger Opelfahrer und seine 69-jährige Ehefrau wurden am Freitag, den 26. Februar 2021 gegen 15.50 Uhr nach einem Unfall in Erlenbach verletzt, als er in der Hauptstraße auf Höhe der Kirche Sankt Peter und Paul nach ersten Erkenntnissen der Polizei mit seinen Schuhen zwischen Gaspedal und Bremse verfing. Das Fahrzeug beschleunigte, touchierte auf der Fahrt zwei parkende Fahrzeuge und ein vorausfahrendes Fahrzeug.
Der Fahrer konnte zwar seinen Fuß noch selbstständig befreien, aber nicht mehr verhindern, dass er mit dem Auto durch die Abdeckung eines außenliegenden Kellerabgangs brach und gegen eine Hauswand fuhr.

Er und seine 69-jährige Ehefrau wurden bei dem Unfall offensichtlich nur leichter verletzt und nach einer notärztlichen Erstversorgung in ein Krankenhaus eingeliefert. Der Opel war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Aufgrund der stark beschädigten Hauswand wurde ein Statiker hinzugezogen. Nach ersten Erkenntnissen vor Ort bestand keine Einsturzgefahr. Der Gesamtschaden beträgt mehrere Zehntausend Euro. Aufgrund der Erstmeldung waren neben dem Rettungsdienst auch die Feuerwehren aus Erlenbach und Wörth mit zahlreichen Einsatzkräften vor Ort.
Foto: R. Hettler

VU mit Kleintransporter auf der B469

Wörth am Main. Gegen 13.20 Uhr war der Fahrer eines VW Crafters am Dienstagnachmittag, den 23. März 2021 auf der Bundesstraße B469 in Richtung Miltenberg unterwegs. Kurz vor der Anschlussstelle Wörth erkannte er vermutlich einen mit einer Panne auf dem

rechten Fahrstreifen stehenden Mercedes Sprinter zu spät. Der VW Crafter prallte mit großer Wucht in das Heck des Pannenfahrzeuges, drehte sich und kam schließlich quer zur Fahrbahn zum Stehen.
Beide Fahrer wurden bei dem Unfall schwer verletzt und mussten nach einer Erstversorgung durch den Rettungsdienst in Krankenhäuser eingeliefert werden.
Die Feuerwehren aus Obernburg und Eisenbach sicherten die Unfallstelle ab und reinigten die Fahrbahn.
Bis zur Bergung der beiden Havaristen musste die Richtungsfahrbahn komplett gesperrt werden. Der Verkehr wurde an der Anschlussstelle Obernburg abgeleitet.
An beiden Fahrzeugen entstanden wirtschaftliche Totalschäden, welche sich auf mehrere zehntausend Euro summieren.
Foto: R. Hettler

Gasgeruch in Gemeinschaftsunterkunft

Collenberg. In der Gemeinschaftsunterkunft in der Bahnhofstraße im Collenberger Ortsteil Fechenbach kam es am Sonntag, den 04. April 2021 aufgrund von Gasgeruch zu einem Großeinsatz der Feuerwehr sowie des Rettungsdienstes.
Dabei stellte die Feuerwehr eine lebensgefährliche Kohlenmonoxid-Konzentration innerhalb des Gebäudes fest. Mehrere Bewohner wurden daher vorsorglich in die umliegenden Krankenhäuser nach Erlenbach und Aschaffenburg gebracht.
Durch einen hinzugezogenen Schornsteinfeger wurde ein technischer Defekt an der Ölheizung festgestellt, der letztendlich behoben werden konnte.
Nach Lüftung aller Räumlichkeiten konnten die Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.
Vor Ort waren etwa 180 Einsatzkräfte an dem Einsatz beteiligt.

Foto: R. Hettler

Gartenhütten abgebrannt

Klingenberg. Um 00:44 Uhr am Sonntagmorgen, den 04. April 2021 kam es zu einem Flächenbrand in den Schrebergärten zwischen Erlenbach und Klingenberg. Schon auf der Anfahrt konnten die alarmierten Feuerwehren aus Klingenberg aus dem gemeldeten Bereich einen großen Feuerschein wahrnehmen. Nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte wurde schnell festgestellt, dass eine größere Gartenhütte in Vollbrand stand und das Feuer bereits auf eine weitere Gartenhütte übergegriffen hatte. Der Brandangriff wurde von der Staatsstraße aus vorgenommen. Die Tanklöschfahrzeuge fuhren im Pendelverkehr und brachten das Löschwasser an das HLF20 der FF Trennfurt. Parallel wurde aus der Ludwigstraße in Höhe der Tankstelle eine ca. 400 Meter lange Schlauchleitung an das HLF verlegt. Da die Nachlöscharbeiten nur unter Atemschutz durchgeführt werden konnten, wurde hier zeitnah die

Atemschutzwerkstatt der Freiwilligen Feuerwehr Elsenfeld alarmiert, die die Einsatzkräfte mit frischen Geräten versorgte. Ebenfalls vor Ort waren der Rettungsdienst und die Polizei. Nach vier Stunden war der Einsatz beendet.
Foto: R. Hettler

Brand in Sägewerk

Pfohlbach. Ein Großaufgebot an Feuerwehrkräften kam am frühen Donnerstagmorgen, den 08. April 2021 bei einem Brand in einem Pfohlbacher Sägewerk zum Einsatz. Kurz vor vier Uhr war eine

Rauchentwicklung auf dem Werksgelände gemeldet und die Feuerwehren aus Eichenbühl, Pfohlbach, Riedern und Großheubach alarmiert worden.
Vermutlich aufgrund eines technischen

Defektes war es im Bereich des Sägemehlsilos zu einem Schwelbrand gekommen. Zur Brandbekämpfung und Suche nach Glutnestern mussten die Einsatzkräfte das Fördersystem des Silos teilweise entleeren.
Foto: R. Hettler

PKW überschlagen

Elsenfeld. Kurz vor 12 Uhr am Samstag, den 10. April 2021 war der 21-jährige Fahrer eines VW Polo auf der Verbindungsstraße von Elsenfeld in Richtung Eichelsbach unterwegs.

Nach einer Rechtskurve kam er aus bisher ungeklärten Gründen nach rechts von der Fahrbahn ab, überschlug sich und landete schließlich wieder auf den Rädern.
Der junge Mann musste von der Feuerwehr Elsenfeld mit technischen Geräten aus seinem Fahrzeug befreit werden.
Nach einer notärztlichen Erstversorgung wurde der Fahrer mit schweren Verletzungen mittels Rettungshubschrauber in eine Frankfurter Klinik geflogen. Die Ortsverbindungsstraße war über eine Stunde komplett gesperrt. Foto: R. Hettler

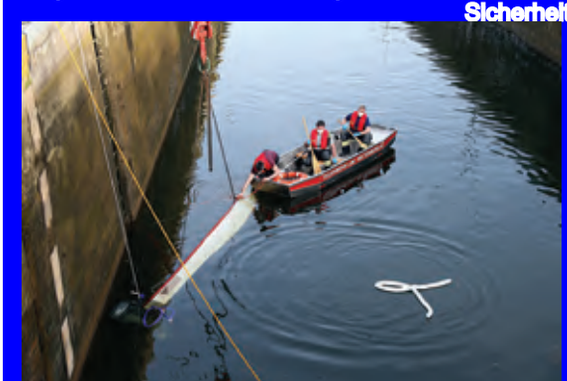
Lagerhallenbrand

Collenberg. Gegen 13.30 Uhr am Montagnachmittag, den 03. Mai 2021 war bei der Einsatzzentrale des Polizeipräsidiums Unterfranken die Mitteilung über einen Brand in der Josef-Schmitt-Straße eingegangen. Bei dem Einsatzobjekt handelt es sich um eine an einem Wohnhaus angrenzende Lagerhalle mit mehreren Garagen. Als die Streifenbesatzung der Polizeiinspektion Miltenberg eintraf, stand eine davon bereits im Vollbrand. Die Flammen hatten zwischenzeitlich auch auf den Dachstuhl übergegriffen.
Mit einem Löschangriff aus mehreren Rohren und von einer Drehleiter aus gelang es den Feuerwehren aus Collenberg, Faulbach, Kirschfurt und Dorfprozelten den Brand schnell unter Kontrolle zu bringen, sodass ein Übergreifen der Flammen auf das angrenzende Wohnhaus verhindert werden konnte.
Der Dachstuhl der Halle war jedoch trotz des Großeinsatzes nicht mehr zu retten. Während der aufwendigen Lösch- und Nachlöscharbeiten war die Durchgangsstraße gesperrt, der Verkehr wurde örtlich umgeleitet.

Die weiteren Ermittlungen zur Brandursache und zur Schadenshöhe wurden von der Kriminalpolizei Aschaffenburg aufgenommen.
Foto: R. Hettler

Bootsunfall in der Schleusenkammer

Kleinheubach. Gegen 14.30 Uhr am Samstagnachmittag, den 08. Mai 2021 war ein 52-jähriger Mann mit seinem Motorboot in der Schleuse Heubach eingefahren und wollte zu Berg schleusen. Nach Beginn des Schleusungsvorgangs zogen sich wohl aus Unachtsamkeit die Leinen zum Festmachen zu. Dem Bootsführer gelang es in der Folge nicht mehr, diese rechtzeitig zu lösen, so dass das offene Motorboot schließlich mit Wasser vollief und sank. Der Bootsführer konnte sich über eine Leiter an der Schleusenmauer in Sicherheit bringen und blieb unverletzt.



Neben der Aschaffenburger Wasserschutzpolizei waren bei der sich anschließenden Bergung die Feuerwehren aus Kleinheubach und Miltenberg, die Wasserwacht mit Tauchern und Mitarbeiter des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes beteiligt. Gegen 19.45 Uhr waren die Bergungsmaßnahmen beendet. Betriebsstoffe waren glücklicherweise nicht ausgetreten und die Schifffahrt auf dem Main wurde wieder freigegeben.
Foto: R. Hettler

VU beim Abbiegen

Elsenfeld. Nur noch Schrottwert haben zwei Autos nach einem Verkehrsunfall in Elsenfeld am Freitagabend, den 04. Juni 2021. Kurz vor 19.30 Uhr wollte die Fahrerin eines VW Golf von der Umgehungsstraße in die Dammsfeldstraße abbiegen und übersah dabei einen entgegenkommenden VW Polo. Der Polofahrer konnte nicht mehr rechtzeitig abbremsen und prallte in den Golf, der sich durch den Zusammenstoß drehte und an einem Ampelmast zum Stehen kam. Während die drei Insassen des Golf mit einem Schrecken davonkamen, wurde der Fahrer des Polos mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Feuerwehr Elsenfeld beseitigte auslaufende Betriebsstoffe, sicherte die Unfallstelle ab und regelte den Verkehr. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Foto: R. Hettler

Motorradfahrerin tödlich verunglückt

Mönchberg. Am Sonntagabend, den 27. Juni 2021 ist eine Motorradfahrerin auf der Kreisstraße MIL2 zwischen Mönchberg und Collenberg ums Leben gekommen. Die 27-jährige Fahrerin aus dem Main-Tauber-Kreis war gegen 18.00 Uhr mit einem weiteren Motorradfahrer in Fahrtrichtung Collenberg unterwegs.
Vor den beiden Motorradfahrern fuhr ein 53-Jähriger aus dem Landkreis Miltenberg mit seinem Opel. Zum Unfall kam es, als der Autofahrer nach links in den Kirschnerweg einbiegen und ihn dabei die 27-Jährige mit ihrem Motorrad überholen wollte.

Die Frau prallte daraufhin gegen die rechte Pkw-Seite und stürzte. Die Polizeiinspektion Obernburg, der Rettungsdienst samt Notarzt und die freiwillige Feuerwehr aus Mönchberg waren am Einsatzort.

Nach ihrer Erstversorgung brachte ein Rettungshubschrauber die 27-Jährige in eine Klinik. Dort erlag die Frau wenig später ihren Verletzungen.
Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Aschaffenburg wurde ein Sachverständiger hinzugezogen und die beteiligten Fahrzeuge sichergestellt.
Die Kreisstraße war für die Dauer der Unfallaufnahme für etwa zwei Stunden komplett gesperrt. Die Mönchberger Feuerwehr unterstützte die Verkehrsmaßnahmen sowie die Bergungs- und Aufräumarbeiten.
Foto: R. Hettler

Unwetter

Mömlingen. Man sehe den Menschen an, dass sie die Nacht kaum oder gar nicht geschlafen haben, sagte Main-Echo Reporter Kevin Zahn, der am Tag nach dem Unwetter-Abend vor Ort in Mömlingen war.
Der Wolkenbruch am Montagabend, den 28. Juni 2021 hatte den Ort besonders getroffen. Mehr als einen halben Meter hoch stand das Wasser in der Hauptstraße. Autos versanken im Wasser. Die Spuren des Wassers waren auch einen Tag danach noch an den Häusern zu sehen.

Die Feuerwehren aus Mömlingen und Eisenbach waren im Einsatz, um die Spuren von Schlamm zu beseitigen.
Keller standen unter Wasser, in Verkaufsläden war Wasser eingedrungen.
Die Geschäfte hatten am folgenden Dienstag trotzdem alle geöffnet. Aber Kunden empfingen nicht alle.
Der Besitzer einer Pizzeria beklagte: „Erst Corona, jetzt das."
Normalität kehrte noch nicht in Mömlingen ein, vor allem weil die Einwohner sich sorgten, dass die erneut angekündigten starken Gewitter für Dienstagnachmittag das Szenario vom Montagabend nur wenige Stunden wiederbringen würden.
Erst 2019 hatte ein Unwetter Mömlingen überschwemmt. Die Einwohner kennen die Situation.
Foto: R. Hettler

Motorrad gegen PKW

Wörth am Main. Beim Zusammenstoß zwischen einem Motorrad und einem PKW auf der B469 bei Wörth wurde am Samstagnachmittag, den 03. Juli 2021 ein Motorradfahrer schwer verletzt.
Gegen 15 Uhr waren sowohl der 51-jähriger Harley-Fahrer, als auch ein 50-jähriger Fordfahrer auf der Bundesstraße in Richtung Aschaffenburg unterwegs. Kurz vor der Anschlussstelle Wörth/Seckmauern kam es zu einem seitlichen Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge, bei dem der Motorradfahrer

stürzte und sich dabei schwer verletzte.
Während der Motorradfahrer nach einer Erstversorgung durch den Rettungsdienst mit schweren Verletzungen mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen wurde, trug der Fordfahrer außer einem Schock nur leichte Verletzungen davon. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde zur Klärung der Unfallursache ein Sachverständiger hinzugezogen.
Das stark in Mitleidenschaft gezogene Kraftrad und der leicht beschädigte Pkw mussten abgeschleppt werden.
Der Gesamtschaden der beiden polizeilich sichergestellten Fahrzeuge beläuft sich auf etwa 23.000 Euro.
Zu den Verkehrssicherungsmaßnahmen wurde die Feuerwehr Wörth alarmiert.
Foto: R. Hettler

Gefahrgut ausgetreten

Großwallstadt. Ein Großaufgebot an Rettungskräfte war am Dienstagmorgen, den 06. Juli 2021 im Industriegebiet im Einsatz. Bei einem Kontaktlinsenhersteller war Säure ausgetreten. Mehrere Mitarbeiter mussten sich in rettungsdienstliche Behandlung begeben. Zwei Personen wurden nach einer Erstversorgung in Krankenhäuser eingeliefert. Gut ein Dutzend weiterer Mitarbeiter mussten nur ambulant betreut werden.

Die Feuerwehren aus Großwallstadt, Niedernberg und Obernburg sowie die Kreisbrandinspektion Miltenberg waren mit rund 50 Mann und Gefahrgutausrüstung im Einsatz. Die Säure wurde mit Spezialbindemittel abgebunden und der kontaminierte Raum gereinigt. Laut Betreiber habe es zu keinem Zeitpunkt eine Gefährdung der Umwelt oder der Bevölkerung gegeben.
Foto: R. Hettler

Schwelbrand

Obernburg. Die Meldung über eine Rauchentwicklung in einem verwinkelten Fachwerkhaus in der Obernburger Altstadt ging am 10. Juli 2021 gegen 18.00 Uhr ein.
Vermutlich bei Arbeiten mit Funkenflug durch den Eigentümer war es zu einem Brand im Gebäude in der Römerstraße gekommen. Der Schwelbrand breitete sich über Wände und Decken aus. Offenes Feuer war nicht erkennbar. Die Feuerwehr musste aufwändige Löscharbeiten durchführen und unter anderem Wände öffnen, um an die Glutnester heranzukommen. Neben den Kräften der Feuerwehr Obernburg waren die Nachbarwehren aus Eisenbach und Wörth, sowie die Drehleiter der Werkfeuerwehr ICO und ein Rettungswagen im Einsatz. Der Sachschaden dürfte sich auf mehrere Zehntausend Euro summieren. Wegen der Löscharbeiten musste die Römerstraße in Obernburg rund 3 Stunden gesperrt werden. Der Sachschaden dürfte sich auf mehrere Zehntausend Euro summieren. Noch am Abend nahm die Polizei weitere Ermittlungen auf. Während der Löscharbeiten war die Römerstraße über drei Stunden lang komplett gesperrt.

Foto: R. Hettler

Vorfahrt übersehen

Erlenbach. Kurz vor 16.45 Uhr am Sonntag, den 11. Juli 2021 wollte eine 85-jährige Fordfahrerin an der Einmündung zum Viktoriaheim wenden.
Als die Frau auf die Staatsstraße 2309

auffuhr, übersah sie offenbar einen in Richtung Erlenbach fahrenden BMW und prallte in dessen Beifahrerseite.
Während die Unfallverursacherin und

ihr Mitfahrer unverletzt blieben, mussten die beiden Männer im BMW nach einer Erstversorgung durch Notarzt und Rettungsdienst in Krankenhäuser eingeliefert werden.

Die Feuerwehr Erlenbach war im Einsatz um den Verkehr umzuleiten und die Fahrbahn zu reinigen. Für knapp eine Stunde war die Strecke im Bereich der Unfallstelle komplett gesperrt.
Foto: R. Hettler

PKW überschlagen

Bürgstadt. Ein Verletzter und ein schrottreifer Volvo sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls in Bürgstadt am Sonntagabend, den 11. Juli 2021.
Gegen 21.30 Uhr war ein Volvofahrer auf der Erfstraße Richtung ortsauswärts unterwegs, als er in einer Rechtskurve nach links von der Fahrbahn abkam und sich im Grünstreifen überschlug.
Noch vor dem Eintreffen der Rettungs-

kräfte konnte sich der 37-Jährige Fahrer zum Glück selbst aus seinem Fahrzeug befreien. Er wurde nach einer notärztlichen Erstversorgung in ein Krankenhaus eingeliefert.
Da der Mann nach Polizeiangaben unter Alkoholeinfluss stand wurde eine Blutentnahme veranlasst und der Führerschein sichergestellt.
Die Feuerwehr Bürgstadt leuchtete die Unfallstelle aus.
Foto: R. Hettler

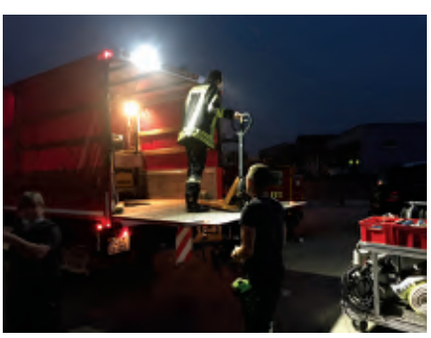
Fachinformation

Übungstank

Die FF Wörth hat unter Federführung Ihres 2ten Kommandanten Christian Fuchs einen Übungstank gebaut.
Neben verschiedenen Leckagen wie Risse, undichte Dichtungen, Rohrplatzer und fehlende Deckel besteht auch die Möglichkeit die Leckagen mit Druckluft zu beaufschlagen.
Somit können auch verschiedene Gasleckagen dargestellt werden.
Im Tankinneren befindet sich desweiteren ein Anschluss für eine kleine Nebelmaschine, so dass es aus dem Tankboden rauchen/qualmen kann. Dies vermittelt den Eindruck einer chemischen Reaktion durch die ausgelaufene Chemikalie.
Alles in allem steckt in dem Tank viel Know-How, Ideenreichtum und Herzblut.
Der Tank kann nach Rücksprache mit Christian Fuchs oder dem 1. Kommandanten Bernd Kettinger für Übungen ausgeliehen werden.
Foto: FF Wörth am Main

Kontingenteinsatz Hochwasser in Kitzingen

Miltenberg/Kitzingen. Auf Anforderung der Regierung von Unterfranken startete am Samstag, den 10.Juli 2021 das Hilfeleistungskontingent „Standard“ des Landkreis Miltenberg zu einem Einsatz nach Starkregen und Überschwemmungen in den Landkreis Kitzingen.
Nach Rücksprache mit der FÜGK Kitzingen (KT), dem diensthabenden ÖEL des Lkrs. KT, wurde eine differenzierte Alarmierung durchgeführt: vom Lkrs. Mil wird kein Verpflegungstrupp und kein RTW benötigt. Auch sollten verschiedene Führungsfahrzeuge entsprechend dem Bedarf im Lkrs. KT weggelassen werden, Anlaufstelle im Lkrs. KT war die Frankenlandhalle in Dettelbach. Zwischen 10 Uhr und 11 Uhr erfolgte mit dem SGL 31 im Landratsamt Miltenberg und mit Herrn Raps von Regierung von Ufr. eine telefonische Rücksprache.
Am Freitagmittag und –nachmittag, den 09. Juli erfolgte durch Herrn Pernpeintner von der Regierung v. Ufr. die örtliche Einsichtnahme in Schwarzach und Laub als Einsatzorte des Kontingentes MIL.



Vorbereitungen für den Abmarsch

Nachdem um 03:27 die Alarmierung für die Einheiten erfolgte, startete das Hilfeleistungskontingent um 06:00 Uhr zur Fahrt in den Landkreis Kitzingen. 98 Aktive mit 22 Fahrzeugen der Feuerwehren aus Breitenbrunn (MZF, 1/2), Kleinheubach (V-LKW, 1/4), Großheubach (ELW, MTW, WLF1, Anhänger 40 kVA, AB Schlauch, 4/14), Eichenbühl (V-LKW, 1/3), Bürgstadt (V-LKW, 1/3), Rüdenau (MZF, 1/1), Kirchzell (LF 16-TS, 1/6), Elsenfeld (MTW, GW-L2, 2/5), Amorbach (LF16/8, SW2000, 2/6), Erlenbach (MZF, LF8 & Schlauchanhänger, 2/6), Sulzbach (MTW, HLF20, 2/8), Obernburg (LF20, 1/5), Mömlingen (LF 16-TS, 1/5), Wörth am Main (LF 16-TS, 1/6) und Röllbach (GW-HW, 1/4) sowie der Kreisbrandinspektion Miltenberg unterstützten die Kameraden vor Ort.
In den Ortschaften Schwarzach und Laub (Bilder rechts) wurden mehrere Einsatzstellen mit überwiegend größeren vollgelaufenen Kellern abgearbeitet sowie Straßen gereinigt. Nachdem alle

Der WLFK wird von der FFGroßheubach beladen

Marsch ins Einsatzgebiet

Einsatzstellen erledigt waren, konnte die Rückfahrt angetreten werden. Um 18:00 Uhr, nach Herstellung der Einsatzbereitschaft, war der Einsatz beendet.
Fotos: FF Großheubach/Erlenbach

Kontingenteinsatz Hochwasser in Rheinland-Pfalz

Miltenberg.
18. Juli 2021 Vorbereitungen
Mit der Feldküche, Feldbetten, Verpflegung, u.v.m. haben 15 Helfer aus den Reihen der Kreisbrandinspektion Miltenberg am Sonntagnachmittag, den 18. Juli 2021 in der Brand-u.-Katastrophenschutz-Halle in Großheubach die Einsatzbereitschaft für einen möglichen Hilfeleistungskontingenteinsatz hergestellt. Es lag zu dem Zeitpunkt noch kein Ersuchen anderer Regierungsbezirke oder anderer Bundesländer vor, so Kreisbrandrat Meinrad Lebold. Solle das aber in den nächsten Tagen erfolgen, sind wichtige Vorbereitungen schon getätigt. So könne zum Beispiel ein Vorauskommando sehr kurzfristig starten.
Landrat Jens-Marco Scherf war informiert und trug alle Maßnahmen, die auf offiziellem Weg erfolgen, mit.

19. Juli 2021 Abmarsch
Aus Rheinland-Pfalz lag dann einen Tag später ein Hilfeleistungsersuchen vor. Am Dienstagmorgen, den 20. Juli 2021 um 3.00 Uhr startete der Kontingenteinsatz für das Kontingent Hochwasser/Pumpen des Landkreises Miltenberg mit Ergänzung, das um 7.00 Uhr dort eintreffen sollte. Bereits um 21.30 Uhr am Vorabend waren die Vorkommandos mit dem Ziel Bereitstellungsraum Nürburgring gestartet.
Die Einsatzdauer war zu dem Zeitpunkt unbestimmt. Kreisbrandrat Meinrad Lebold ging davon aus, dass es zunächst 5 Tage sein werden. Die weitere Einsatzdauer entwickelt sich dann je nach Lage. Das HiKo sollte weitestgehend autark agieren. Für Verpflegung, Übernachtung und Betriebsmittel sorgte man selbst. Wichtig waren Sonnenschutzmittel, Covid-Impfung, Kraftstofftanks, Reserverad, Zelte, u.v.m.
Ein besonderer Dank gilt den Feuerwehren Gönz und Weckbach für das Schmieren der Brote für die Marschfahrt!

20. Juli 2021 Ankunft
Während das Hilfeleistungskontingent Hochwasser/Pumpen unterwegs war, hatte das Vorauskommando Kontakt mit

Ankunft im Einsatzgebiet

den örtlichen Strukturen aufgenommen und den ersten Einsatzauftrag erhalten:

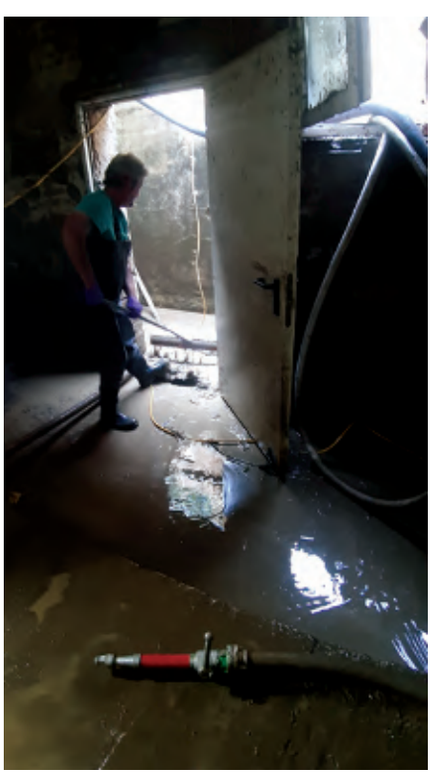
Es ging um die Leichensuche auf einen Campingplatz. Das Areal war völlig

verwüstet, Strom und fließend Wasser waren Mangelware. Das HiKo musste weitestgehend autark arbeiten, die Kommunikation lief eingeschränkt über eine Satellitenverbindung.
Gegen 21.00 Uhr erreichten die Einsatzkräfte die Unterkunft. Essen, Frischmachen und vielleicht noch etwas Geselligkeit, lange ging der Tag nicht mehr,

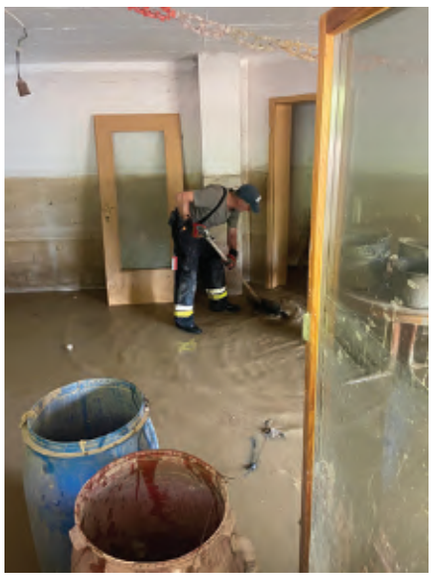
denn er begann am nächsten Morgen früh und war naturgemäß anstrengend. Welcher Auftrag kommen wird, war noch nicht bekannt.

21. & 23. Juli 2021 Arbeitseinsatz
Das Hilfeleistungskontingent arbeitete

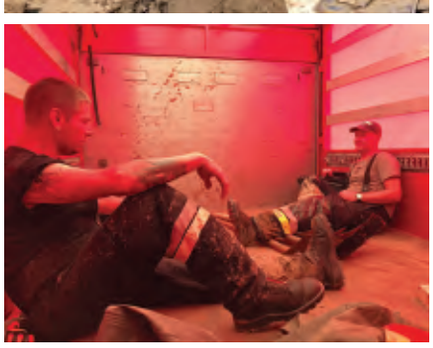
in der Krisenregion in Rheinland-Pfalz an Räumungsarbeiten, wie zum Beispiel von Schlamm und Geröll, auspumpen von Kellern und auch suche nach Vermissten.



Am dritten Tag änderten sich die Einsätze. So kamen Sicherungsaufgaben angesichts der bevorstehenden neuerlichen Niederschläge hinzu.
In der betroffenen Region wurden zum Wochenende örtlich bis zu 50 l/m² erwartet.



So wurden ein Hang gesichert und Sandsäcke gefüllt. Die Einsätze kamen auch nicht nahtlos hintereinander, mal gab es Wartezeiten, mal kamen die Aufträge recht kurzfristig.
Insgesamt war nach wie vor viel zu tun und die Einsatzkräfte aus Miltenberg



freuten sich auf die Unterkunft.
Der Einsatz ging noch bis Samstag, dann rückte das Kontingent vollständig wieder ab.

24. Juli 2021 Rückkehr
Das Hilfeleistungskontingent des Landkreises Miltenberg ist nach fünf Tagen der Katastrophenhilfe im Landkreis Ahrweiler wieder heimgekehrt.
Landrat Jens Marco Scherf mit den Kreisbrandinspektoren Hauke Muders und Thomas Zimmermann hießen die

Rückkehrer im Gewerbegebiet in Großwallstadt Willkommen. Bürgermeister Roland Eppig vertrat die Gemeinden des Landkreises. Der Musikverein Großwallstadt spielte dazu auf.
Das Kontingent hatte im Katastrophengebiet zahlreiche Einsätze abzuarbeiten.

Mehrheitlich standen Räumungsarbeiten in Gebäuden auf dem Programm. Die zahlreichen Helfer, insgesamt waren am Montag 151 Teilnehmer aufgebrochen, waren nach der anstrengenden Woche froh, wieder zuhause zu sein und so manch einer benötigte den folgenden Sonntag zur Regeneration.
Fotos: Hilfeleistungskontingent

Bilder unfassbarer Zerstörung

Kontingenteinsatz Hochwasser in Rheinland-Pfalz Ölwehr Bayern im Landkreis Ahrweiler

Seit dem 29. Juli 2021 waren unsere Feuerwehren wieder im Schadensgebiet in Rheinland-Pfalz eingesetzt. Vorausgegangen war ein neuerliches Hilfegesuchen. Im Zuge der Aufräumarbeiten mussten zahlreiche Öltanks, viele darunter beschädigt oder umgekippt, ausgepumpt werden. Dazu kamen zahlreiche Keller, in denen ein Öl-Wasser-Gemisch stand.

Aus den Regierungsbezirken Unterfranken, Niederbayern und Oberpfalz wurden ganz gezielte Einsatzmittel zum Hilfeleistungskontingent Ölwehr Bayern zusammengestellt. Aus dem Landkreis Miltenberg waren es zunächst ein ELW1 aus Großheubach, der AB Öl des Freistaates Bayern mit dem WLF vom Standort Obernburg und das Hochwassermodul aus Röllbach.

Zusammen mit den anderen unterfränkischen Einsatzmitteln ging es am Donnerstag, den 29. Juli unter der Führung von KBM Martin Spilger ab Schulzentrum Elsenfeld los (Bild unten: Verabschiedung durch Landrat Jens-Marco Scherf und KBI Hauke Muders).

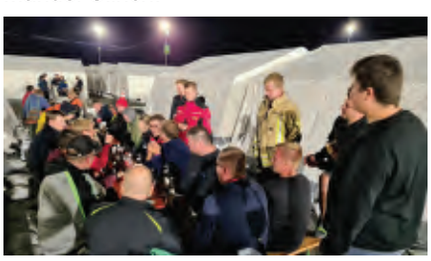
Die Einheiten der anderen Regierungsbezirke fuhren in einem eigenen Verband an. Ziel der Marschfahrt war der Nürburgring.

Dort unterhielt das THW den Bereitstellungsraum für die Helfer von Bundeswehr, THW und Feuerwehr.

Der darauf folgende Freitag war der erste Einsatztag und den Unterfranken wurde die Gemeinde Altenahr mit Ortsteilen zugeordnet.

Am Sonntag, den 01. August 2021 wurden die Arbeiten auf das benachbarte Altenburg ausgeweitet.

Am Montag, den 02. August 2021 übernahm der ehemalige Kreisbrandmeister Josef Vornberger die Führung der Unterfranken. Er wurde abgelöst von KBM Joao Meira und dieser dann von KBM Manuel Ullrich.



Auch die Mannschaften wurden in bestimmten Abständen ausgetauscht. Damit sollten stets frische Kräfte zum Einsatz gehen. Für die betreffenden Feuerwehren war es der dritte Kontingentseinsatz in nur wenigen Wochen und es wurde zunehmend schwieriger, die Anzahl der Helfer zu halten. Darum unterstützten mittlerweile auch zahlreiche Feuerwehrleute anderer Wehren die Arbeit im Schadengebiet. Für den Zusammenhalt der Wehren unseres Landkreises waren wir sehr dankbar.

Mit Unterstützung von gewerblichen Saugwagen konnten die Ölwehreinheiten aller drei Regierungsbezirke insgesamt 2.419.000 Liter Öl-Wasser-Gemisch der Entsorgung zuführen. Nicht auszudenken, würde man das einfach die Ahr runterfließen lassen…

Der Einsatz des Hilfeleistungskontingents Ölwehr Bayern war ursprünglich für 10 Tage angesetzt und wurde bis zum 15. August 2021 verlängert.

Ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten Heft.

Text und Fotos: Martin Spilger

2x ELW MB Sprinter 519 CDI / Compoint

Der Landkreis Miltenberg beschaffte zwei baugleiche ELWs für die Unterstützungsgruppen Örtlicher Einsatzleiter (UG ÖEL) an den Standorten Großheubach und Obernburg.

In größeren Einsatzlagen und besonders in Einsätzen mit Koordinierungsbedarf kann der Einsatzleiter auf die Unterstützungsgruppen zurückgreifen. Beide Standorte verfügten über je einen ELW 2 von 1997, die beide in die Jahre gekommen waren und nun mit den Neufahrzeugen ersetzt wurden. Hierbei konnten die Kommunikationsmöglichkeiten wesentlich verbessert werden, insbesondere hinsichtlich des digitalen BOS Funks und der Datenübertragungsmöglichkeiten.

Die beiden neuen Fahrzeuge dienen im Regelfall als taktische Führungsfahrzeuge für Feuerwehreinheiten. Bei größeren Schadensereignissen kann das Fahrzeug mit seiner umfangreichen Ausstattung an Kommunikationsmitteln und Einsatzmitteln zur Führung mehrerer taktischer Einheiten eingesetzt werden. Beide Fahrzeuge sind absolut baugleich. Die beiden Standorte sind im Landkreis Miltenberg gut disloziert und stellen eine gute Erreichbarkeit aller Einsatzorte sicher. Die Alternative eines großen Fahrzeuges ELW 2 auf 16 to Fahrgestell wurde daher wieder aufgegeben.

Mit zunehmender Größe des Einsatzes nimmt auch der Aufwand innerhalb der Einsatzführung zu, insbesondere im Bereich der Koordination verschiedenster Organisationen. Deshalb wurde durch das bayerische Innenministerium die Vorgabe erstellt, bei Großschadensereignissen oder Katastrophen eine Örtliche Einsatzleitung (ÖEL) zu bilden. Die Funkrufnamen der ELWs lauten je nach Standort Florian Großheubach 13/1, bzw. Florian Obernburg 13/1, im UG-ÖEL Einsatz dann entsprechend Kater Großheubach 13/1, bzw. Kater Obernburg 13/1

Die Bedienmannschaften der beiden UGs wurden von den beiden Kreisbrandmeistern Wolfgang Schmitt und Christopher Braun auf dem Fahrzeug geschult. Pandiemiebedingt wurde mit Online-Unterweisungen begonnen und die Praxisausbildung in Kleinstgruppen mit Hygienemaßnahmen durchgeführt.

Die Fahrzeuge wurden mit jeweils 100.000 € aus dem Förderprogramm des Katastrophenschutzes gefördert.

Hier die technischen Daten zu Ausstattung und Beladung der beiden identischen Fahrzeuge:

Fahrgestell: Mercedes Sprinter 519CDI – 5to zGG mit 4×4 Allradantrieb.

Zur Ausstattung gehören drei Arbeitsplätze (2x Hinten, 1x Vorne) mit jeweils zwei Monitoren, LARDIS Funkbediensystem, 4x MRT / 1x FuG8 Funkanlage, Flugfunkanlage, Binnenschiffahrtsfunkanlage, 4x Panasonic Toughbooks Notebooks, Multi-Wan-Router , IP Copter SAT-Anlage für Internet, Fax/ISDN/UMTS Gateway, DECT Telefonsystem, DIN A3 Kombigerät, 1 herausnehmbarer Monitor mit Stativ für Besprechungen, Dachklimaanlage, HDMI-Monitormatrix, Hänsch Signalanlage vorne/hinten/oben, original Martin Presslufthorn, Heckwarneinrichtung in Signalanlage verbaut, elektrohydraulische Abstützung 4-fach, 2x Vorne und 2x Hinten, elektrische Markise an Fahrer-/Beifahrerseite plus 1x Anbauteile für Zelt , Umfeldbeleuchtung an Fahrer-/Beifahrerseite/Heck, Stromerzeuger 9kVA, Einspeisung 230/400V, mehrstufiges Energiekonzept, 1h à USV / 230V, 1h+à über Fahrzeugmotor 230V, Dauerbetrieb à Stromerzeuger/Fremdeinspeisung 400 V, Teklite Robotermast vollautomatisch, Wetterstation auf dem Mast, 360° Domkamera mit 30fach Zoom auf dem Mast. Zur besseren Kennzeichnung der ÖEL oder EL wurde auf dem Mast eine kombinierte grüne und rote LED Kennleuchte montiert. Desweiteren befindet sich eine MOBELA Bevölkerungswarnanlage auf dem Dach.

Foto: Kreisbrandinspektion

Wechsellader XXL - WLF-K Tatra - Phönix 4-Achser

Der Landkreis Miltenberg beschaffte ein Wechselladerfahrzeug mit Kran (WLF-K).
Ausgerüstet wurde das Fahrzeug von der Fa. BOS-Systemtechnik. Für den rauen Arbeitseinsatz wurde dieser Wechsellader für den Landkreis Miltenberg in Bayern konzipiert. Das vierachsige Tatra Phoenix Fahrgestell hat seinen zukünftigen Standort bei der Feuerwehr Großheubach.

Beklebung, die das Fahrzeug insgesamt zu einem imposanten Blickfang macht.

Die technischen Daten:
- Fahrgestell: Tatra-Phönix, 4-Achser
- Baujahr: 2020
- Motor / Leistung: 419 kw / 570 PS
- zuschaltbarer Allradantrieb
- Differentialsperre längs/quer
- Aufbau Kranhersteller: Palfinger
- Krandetails:

Das Fahrzeug besitzt eine Hänsch Sondersignalanlage mit Kennleuchten Nova-LED, Front- und Heckwarnleuchten und Martin Kompressorhorn.
Zur Ausleuchtung des Arbeitsumfelds wurden zahlreiche LED-Scheinwerfer von HELLA und Nordic Lights montiert.
Die komplette Zusatzelektrik, sowie die Funkanlagen (4m und Tetra) wurden zentral in einem Schaltschrank hinter dem Fahrer verbaut. Prüf- oder Wartungsarbeiten sind somit jederzeit übersichtlich und bequem zu erledigen. Alle Steuerungen und Überwachungen finden über ein CAN-BUS-System statt, für das ein Bediengerät mit 14 Anzeigen/Tasten in der Armaturentafel verbaut wurde.
Zusätzlich zum feuerwehrtechnischen Ausbau wurde durch Fa. BOS-Systemtechnik in Oberwesel noch die feuerwehrtechnische Ausrüstung geliefert und in den beiden Unterbaukästen und im Staukasten der Fahrerkabine gelagert. Weitere Ausrüstung wie z.B. Leiter, Kanister, Abschleppstange, etc., wurden außen am Fahrzeug befestigt.
Abschließend gab‘s noch eine schicke

Max. Hubkraft 12.000 kg
Max. Auslage 21 m
Bei 21 m Auslage 1.200 kg Hubkraft
- Kranseilwinde
- Max. Abstützbreite : 7,4 m
- zulässige Gesamtmasse: 32 to
- Besatzung: 1/2
- Tetra und 4m-Analogfunk
- SoSi mit Kennleuchten Nova-LED
- Front und Heckwarnleuchten
- Heckseilwinde mit 98/196 kN Zugkraft
- Arbeitskorb
- 2 Schalengreifer
- Holzgreifer
- Palettengabel
- Kettengehänge
- Anschlagmittel
- Rundschlingen
- Unterlegmaterial.

Das gesamte Zubehör ist auf einem Abrollbehälter verlastet.
Funkrufname: Florian Großheubach 36/1
Fotos: BOS-Systemtechnik/FF Großheubach

LF20 MB 1530 AF 4x4 V08 Schlingmann & Klaf MB Sprinter L1H2

FF Soden
Gleich zwei Fahrzeuge ersetzten im Jahr 2021 ein TLF16/25 und ein altes Klaf.
Das **LF20** auf einem Fahrgestell von MB 1530 AF 4x4 V08 mit Baujahr 2021 wurde von der Firma Schlingmann in Dissen aufgebaut. Es hat eine Motorleistung von 220 kW und ist mit einem Automatikgetriebe Allison 3000P ausgestattet.
Das zul. Gesamtgewicht beträgt 16 t. Die Mannschaftsstärke 1/8. Der Löschwassertank fasst 2800 Liter, der Schaummitteltank mit Druckzumischanlage 120. Die Heckpumpe hat eine Förderleistung von 3000 Liter/min bei 10 bar.
An Bord sind u. a. ein Dreh- und Wechselstromerzeuger mit 13 kVA Leistung, sechs Atemschutzgeräte (vier im Mannschaftsraum), zwei Wärmebildkameras, ein Sprungretter, ein Faltbehälter, ein pneumatischer Lichtmast mit vier LED-Scheinwerfern, LED-Umfeld Beleuchtung und LED-Heckabsicherung, eine Hygienewand, eine mechanische Entnahmehilfe für Schieb- und Steckleiter, Rückfahrkamera, Abbiegeassistent und Schleuderketten.
Funkrufname: Florian Soden 41/1.

Auch das 2010 gebraucht erworbene **KlaF** wurde Anfang 2021 durch ein gebraucht erworbenes Fahrzeug ersetzt. Der Feuerwehrtechnische Umbau des Sprinters erfolgte in Eigenleistung.
Funkrufname: Florian Soden 65/1
Fahrzeugtyp: Mercedes Sprinter L1H2
Motorleistung: 95 kW / 129 PS
Baujahr: 2014
Zul. Gesamtgewicht: 3,5 t
Mannschaftsstärke: 1/2
Die Ausrüstung besteht aus einer Auffahrrampe für mehrere Rollcontainer (Tragkraftspritze, Schlauch, Ölspur und Hochwasser), LED Umfeldbeleuchtung, Stromerzeuger 5kVA, Powermoon sowie Wassersauger.
Fotos: FF Soden

GW-L1 IVECO Daily 70C21 / Junghans

FF Miltenberg
Der neue Gerätewagen-Logistik 1 der FF Miltenberg hat einen Junghanns-Kofferaufbau mit Ladebordwand der Firma MBB mit einer Hubkraft von 1.000kg. Das Fahrzeug verfügt über eine seitliche Tür mit Zugang zur Ladefläche im Heckbereich sowie Regalsystem auf der Ladefläche. Das Grundfahrgestell lieferte Iveco mit einem Daily 70C21, Radstand 3.750mm und serienmäßiger Doppelkabine mit sechs Sitzplätzen.
Der GW-L1 bietet Platz für bis zu vier Rollwagen oder 3500kg Nutzlast.
Fotos: FF Miltenberg

MTW MB Sprinter

Die **FF Boxbrunn** konnte im Jahr 2021 zum ersten Mal einen Mannschaftstransportwagen MTW in Besitz nehmen.
Der MB Sprinter mit dem Kennzeichen MIL-FB-141 wurde 2006 gebaut, hat eine Motorleistung von 109 PS und Platz für eine Löschgruppe 1/8.

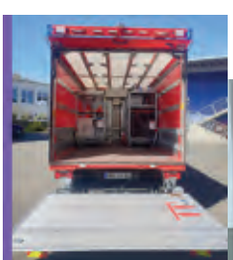
Den Ausbau übernahm die Feuerwehr Boxbrunn.
An Bord sind u. a. Material zur Verkehrslenkung, 2 Digitalfunkgeräte HRT und ein Digitalfunkgerät MRT und einen Notfallrucksack.
Das Fahrzeug besitzt eine Umfeldbeleuchtung am Heck, eine Anhängerkupplung, Standheizung und Klimaanlage.
Foto: FF Boxbrunn

HLF20 MAN TGM 13.290 4x4 BL Schlingmann

FF Eichenbühl
Ein neues HLF20 konnte am 12. Juni 2020 beim Aufbauhersteller Schlingmann in Dissen abgeholt und nach intensiver Schulung, eine Woche später, in den Dienstbetrieb übernommen werden. Der Schlingmann Varus ist auf einem MAN TGM 13.290 4x4 BL (Euro 5) Fahrgestell mit automatisiertem Schaltgetriebe aufgebaut und hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 16.000 kg. Das Fahrzeug verfügt über einen 2.000 Liter fassenden Löschwassertank mit freiem Einlauf sowie über einen 120 Liter Schaummitteltank. Alle vier Atemschutzgeräte konnten im Mannschaftsraum untergebracht werden. Die im Heck eingebaute Feuerlöschkreiselpumpe hat eine Leistung von 3000 l/min bei einem Ausgangsdruck von 10 bar. Mit einem fest eingebauten 8 kVA Stromgenerator können alle elektrischen Gerätschaften betrieben werden ohne den im Geräteraum 2 verlasteten, tragbaren Stromerzeuger in Betrieb nehmen zu müssen. Einsatzorte werden direkt auf das Funkbedien- und Navigationssystem Lardis One 7 übertragen und auf dem Navi angezeigt. Neben der Normausstattung sind auf dem HLF u. a. eine Rettungsplattform, ein Großflächenstrahler mit einem Lichtstrom von 40.000 Lumen, eine Sichtschutzwand, ein Mehrgasmessgerät, eine Rettungssäge und ein Mehrzweckzug verlastet. Der Rettungssatz (Baujahr 2012) wurde aus dem TLF 16/25 übernommen.

Mit der Indienststellung des HLF20 wurde das Fahrzeugkonzept der Feuerwehr Eichenbühl angepasst und das bisher auch für die Technische Hilfeleistung eingesetzte TLF 16/25 grundlegend überarbeitet und unter anderem mit Einsatzmittel für Wald- und Flächenbrände ausgestattet. Diese Arbeiten wurden bei der Fa. Hensel in Waldbrunn ausgeführt. Das alte LF 16-TS auf Magirus (KHD) aus dem Jahr 1981 wurde in den Feuerwehrruhestand versetzt.

Fotos: FF Eichenbühl



GW-L1 IVECO Daily Logiroll

FF Obernburg
Im März 2021 konnte der neue Gerätewagen Logistik 1 (GW-L1) mit dem Funkrufname Florian Obernburg 55/1 bei der Feuerwehr Obernburg am Main in den Dienst gestellt werden. Der GW-L1 ist eine Neuanschaffung der Stadt Obernburg am Main und wurde durch die Regierung von Unterfranken bezuschusst. Als Basis für das Fahrzeug dient ein 7,5 Tonnen IVEO Daily Fahrgestell mit Staffelkabine und Automatik Getriebe.
Das Fahrzeug wurde durch die Firma Logiroll Metallbau Schneider in Herbstein auf- und ausgebaut.
Es verfügt über ein Ladebordwand mit einer Hubkraft von 1.500kg sowie einem eingebautem LED-Lichtmast der sich pneumatisch über eine Fernbedienung ausfahren und steuern lässt.
Zusammen mit dem GW-L1 wurden auch noch 12 Rollwägen beschafft. Diese wurden durch die Firma Günzburger Steigtechnik nach den Wünschen und den Bedürfnissen der Obernburger Feuerwehr geplant und gebaut.
Foto: FF Obernburg

AB-Pulver 2000 kg Pulver / Schwäble

WF Mainsite
Der Abrollbehälter-Pulver wurde 2020 in Dienst gestellt. Der 5,9 Meter lange AB-P ist eine Konstruktion der Firma Schwäble Fahrzeugbau in Gerstetten. Er führt eine gebrauchte, 2000 kg BC-Pulver fassende Pulverlöschanlage mit, deren Inhalt über zwei Schnellangriffseinrichtungen (je 5 kg/s) und einen manuellen Pulverwerfer (20 kg/s) ausgebracht oder mittels zweier B-Abgänge in halbstationäre Pulverlöschanlagen eingespeist werden, die in mehreren ICO-Gebäuden installiert sind. Hierzu wurde der üblicherweise vier Flaschen Stickstoff umfassende Treibgasvorrat extra verdoppelt. Im Geräteraum vor dem Pulverkessel befinden sich neben den Bedientableaus für die PLA 2000 weitere Schläuche zur Verlängerung der Schnellangriffsleitungen sowie zur beschriebenen Einspeisung; außerdem Wärmeschutzkleidung Form 2, diverses Werkzeug sowie Pressluftflaschen zur Versorgung der elektropneumatischen Anlagensteuerung. Mit einer zulässigen Gesamtmasse von 9000 kg verfügt der AB-Pulver über großzügige Platz- und Gewichtsreserven für eventuelle Erweiterungen der Löschanlagentechnik oder der Beladung in der Zukunft.

Für den Transport des AB-Pulver steht derzeit ein im Vorjahr in Dienst gestelltes WLF zur Verfügung. Ein zweites WLF befindet sich im Bau und ist zur Auslieferung bis Ende 2021 vorgesehen.
Fotos: WF Mainsite

Schlauchpflegeanlage Fa. Bockermann

WF Mainsite
Ebenfalls 2020 nahm die neue Kompakt-Schlauchpflegeanlage in der Feuerwache 2 ihren Betrieb auf.
Es handelt sich dabei um das Schlauchpflegesystem SPZ-K der Firma Bockermann Geräte- und Anlagenbau in Enger (NRW). Die 4,8 Meter lange und 2,3 Meter hohe Anlage kann Druckschläuche der Größen A bis 20 Meter und B bis D in Längen bis zu 40 Metern waschen, spülen, prüfen, trocknen und gebrauchsfertig doppelt wickeln.

Alle Vorgänge werden digital protokolliert, wozu das Schlauchmaterial mit Barcodes versehen wurde. Der Durchsatz beträgt, je nach Reinigungsaufwand und Schlauchdimension, 8 bis 15 Schläuche pro Stunde. Für den Bediener gestaltete sich mit dieser Kompaktanlage ein ausgesprochen sicherer, hygienischer und ergonomischer Arbeitsplatz.
So finden beispielsweise alle Vorgänge gut einsehbar hinter bruchsicheren und spritzdichten Sichtschiebetüren statt.
Für Kontroll- und Wartungszwecke erlaubt trotz der kompakten Abmessungen ein begehbarer Wartungsgang jederzeit den direkten Zugriff auf alle Funktionskomponenten.
Foto: WF Mainsite

AB-Tank Landkreis

Der Landkreis hat einen gebrauchten AB-Tank beschafft mit einem Tankinhalt von 8000 Litern. Der AB besitzt eine Rosenbauer Pumpe NH20 Rosenbauer NH20 mit zuschaltbarer Nieder- und Hochdruckpumpe (Niederdruck max. 1600l/min bei 8bar, Hochdruck max. 200l/min bei 40bar) und Schnellangriffseinrichtung mit 50m Schlauch. Dazu eine Zusatzpumpe Rosenbauer UHPS-Höchstdruckaggregat, 100l Schaummittel mit Zumischsystem 0-6% und Schnellangriffseinrichtung mit 50m Schlauch angetrieben von einem MAN 4-Zyl-Diesel mit ca. 110 kW und 200 Liter Dieseltank.
Beladung besteht aus einer Löschlanze zur Moorbrandbekämpfung, Motorsäge, 4x Wiedehopfhaue, 2x Hitzeschutzausrüstung, Saugschlauch + Zubehör sowie entspr. Schlauchmaterial. Foto: Kreisbrandinspektion

MLF MAN TGL 8.220 4x2 BB Euro V / BTG Görlitz

FF Neuenbuch

Ihr neues MLF konnte die Feuerwehr Neuenbuch am 13. Oktober 2020 bei der Fa. BTG in Görlitz abholen. Trotz Corona-Pandemie konnte die Lieferzeit von ca. 12 Monaten eingehalten werden.
Es ersetzt ein TSF auf MB310 aus dem Jahr 1989.

Die technischen Daten:

Automatisiertes 6-Gang-Schaltgetriebe mit Dieselrußpartikelfilter und Druckluft-Schnelllade-Einrichtung mit Lufttrockner.ABS, ESP, Differenzialsperre, Berganfahrhilfe, Geschwindigkeitsregelanlage, farbige Rückfahrkamera mit Audio-Übertragung, Umfeldbeleuchtung beim Rückwärtsfahren zuschaltbar und Heckwarneinrichtung.
Das MLF ist Baujahr 2020 mit einer zul. Gesamtmasse von 7,49 to. Die Motorleistung beträgt 162kW / 220PS, der Hubraum 4580 ccm, Straßenantrieb, 4x2 mit Sperre, Höchstgeschwindigkeit 100km/h. Die komplette Kabine ist druckluftgefedert und hat zwei Klappsitze in Fahrtrichtung sowie eine klappbare Doppelsitzbank mit Stauraum und zwei integrierten Atemschutzgeräten entgegen der Fahrtrichtung; weitere zwei Atemschutzgeräte befinden sich im Geräteraum G3. Weiter gibt es eine manuelle Belüftungs- und Klimaanlage sowie Standheizung, eine Dachluke, Innenbeleuchtung mit separat schaltbaren Leselampen für Fahrer bzw. Beifahrer, zweistufige / -farbige Innenbeleuchtung im Mannschaftsraum, separat schaltbar in Haltestangen integriert, separate Helmhalterungen für Fahrer und Beifahrer, zwei Regaltürme im Mannschaftsraum für Atemschutzmasken, 6 HRTs, 6 Knickkopflampen und eine Wärmebildkamera. Der pneumatischer Lichtmast mit 4 LED-Strahlern á 50W ist 360° dreh- und schwenkbar mit zwei Bedienstellen im Mannschaftsraum und Pumpenbedienstand zur Verwendung als Suchscheinwerfer. Die Heckeinbaupumpe Jöhstadt 10/3000 ist mit Druckregelanlage und Pump-And-Roll ausgestattet. Der Löschwassertank fasst 600 Liter mit freiem Einlauf und Wasser-Ein-Speise-Automatik WESA. Schnellangriff mit C-Hohlstrahlrohr mit D-30, drei C-Schlauchtragekörbe, ein C-30-Schlauchpaket im Tragsystem mit Hohlstrahlrohr und C-Absperrventil, eine C-Schaumpistole mit 3 Schaumbehältern á 2 Liter Schaummittel, Drucklüfter mit einstellbarer Drehzahl bzw. Neigungswinkel und einen Rauchverschluss an einem Schlauchtragekorb montiert. Einbaugenerator MobiE MB7500, 4-teilige Steckleiter aus Alu mit Einsteckteil, Schleifkorbtrage und Spineboard mit Kopfstütze, Notfall-Rucksack und festeingebautes MRT. Um trotz der begrenzten Gewichtsreserve je nach Einsatzfall / -lage flexibel reagieren zu können, gibt es im G1 und G2 je ein Tiefzugfach für insgesamt 6 verschiedene Aluminiumtrageboxen. Vorhanden sind noch ein Hygieneboard, ein Staufach für Wechselkleidung bzw. Box für schmutzige Einsatzkleidung und eine Box für Getränke und Snacks (Dauerlebensmittel). Auf dem Dach befindet sich eine abklappbare Leiter, eine Inspektionsöffnung für den Löschwassertank, die LED-Beleuchtung, die 4-teilige Steckleiter, Schaufeln, Besen und ein Abgasschlauch.

Fotos: FF Neuenbuch

MLF IVECO Daily

FF Richelbach

Technische Daten zum Fahrzeug:
- Radstand: 3.750 mm
- Motorleistung: 180 PS
- Zul. Gesamtmasse: 7.200 kg
- Fahrzeugabmessungen (LxBxH): 6.500 x 2.300 x 3.050 mm
- Kabine / Besatzung: Z-Cab / 1+5

- Pumpentyp: 10-1000
- Löschwasserbehälter: 1.000 l

Besonderheiten:
- ALPAS® Aufbau
- Hygieneboard PUSH
- Pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast mit 4 LED-Scheinwerfern
- LED-Umfeldbeleuchtung Z-Vision
- Klappbare Trittstufen
- Tragkraftspritze auf Auszug in G1 gelagert.

Fotos: FF Richelbach

Drei Fahrzeuge für die FF Erlenbach

MLF IVECO Daily

Bereits im Frühjahr 2019 fiel die Entscheidung für eine Ersatzbeschaffung des in die Jahre gekommenen Löschgruppenfahrzeugs LF 8 (Baujahr 1990). Die Wahl fiel auf ein Mittleres Löschfahrzeug MLF.

Als Fahrgestell wurde ein Iveco Daily mit Allrad gewählt, da Einsätze beispielsweise im Erlenbacher Weinberg mit schmalen Fahrwegen kaum anders erfolgen können. Im Mai 2019 erfolgte die Vergabe an die Firmen ZFT Ziegler Feuerwehrgerätetechnik GmbH & Co. KG (Los Fahrgestell und Aufbau) sowie Albert Ziegler GmbH (Los Beladung). Ursprünglich war eine Auslieferung und Indienststellung des MLF für August/September 2020 geplant. Unter anderem aufgrund der Corona-Pandemie zog sich alles in die Länge – und erst am 30. Juni 2021 konnte das Fahrzeug in Mühlau in Empfang genommen werden.

Die Eckdaten zu Fahrzeug und Ausstattung:

- Iveco Daily 70C18 mit Allrad-Fahrwerk Achleitner PIAS 4x4
- Maximale Gesamtmasse 7.200 kg
- Aufbau „Z-Cab“, zweiteiliger Kofferaufbau in Aluminium-Tiefbauweise, Mannschaftsraum mit geteiltem Dachfenster
- Besatzung 1/5 (Staffel)
- Funkrufname „Florian Erlenbach 47/1“
- Webasto Standheizung Airtop 2000
- Eingebaute zweistufige FPN 10-1000 der Fa. Ziegler mit Pumpenbedientableau im Heck
- Löschwasserbehälter innenliegend mit 800 Liter Inhalt
- Zusätzlich eingeschobene PFPN 10-1500 in Geräteraum G1 auf Auszug
- 2 Systemtrenner B-FW, Fabr. AWG
- Schnellangriffseinrichtung ausgeführt mit 30m C-Druckschlauch mit Hohlstrahlrohr in G4
- 4 Atemschutzgeräte (davon 2 im Mannschaftsraum), Atemschutz-Überwachungstafel
- Wärmebildkamera Flir K55
- Stromerzeuger BSKA 9EV
- Waldbrandausstattung
- Paratech Hooligan-Tool New York Style
- Tauchpumpe TP4/1
- Mobiler Rauchverschluss am Schlauchtragekorb C
- Notfallrucksack SEG Groß nach DIN 13155
- Akku-/Strom-Drucklüfter Ramfan EX50Li
- Sonderlöschgerät Hydrofix 10 Liter mit Löschlanze
- AWG Mittelschaumpistole mit 2 Reserve-Schaumbehälter je 1 Liter
- Motorkettensäge mit Zubehör, Schnittschutzausrüstung, diverse Akku-Werkzeuge
- Pneumatisch ausfahrbarer Teleskoplichtmast mit 6 LED-Scheinwerfern
- Umfeld- und Heck- sowie Geräteraumbeleuchtungen in LED-Ausführung
- Begehbares Geräteraumdach mit vierteiliger Steckleiter sowie Saugschläuchen und Schlauchbrücken
- Hygieneboard zur Einsatzstellenhygiene
- Lardis-Funkbediensystem mit Einsatzzielführung und Statusmeldefunktion
- Rückfahrkamera
- Heckwarnsystem 4x Hänsch Sputnik über dem Pumpenbedienstand
- Beklebung im Design der Feuerwehr Erlenbach am Main und Heckwarn-Beklebung

mahr
UNSER TEAM immer für Sie bereit!
Ihr Fachbetrieb in und für Unterfranken. Ihr Partner in der Nähe...
...berät in allen Fragen des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes.
...fertigt Feuerwehrgeräte.
...prüft und füllt tragbare und fahrbare Feuerlöscher.
...repariert Feuerlösch-Geräte, - Fahrzeuge und -Pumpen.
...liefert Uniformen, Schutzbekleidung und Geräte für Feuer-, Umwelt- und Katastrophenschutz.
...liefert HAIX-Feuerwehrstiefel.
...liefert Rauchmelder.
Öffnungszeiten: Mo 7.30 - 18.30 Uhr - Di - Do 7.30 - 17.00 Uhr - Fr 7.30 - 14.30 Uhr
Albert Mahr · Feuerwehrbedarf GmbH · Mainaustr. 48a
97082 Würzburg · Tel. 09 31/4 21 85 · Fax 09 31/41 46 26
www.mahr-feuerwehrbedarf.de

TLF16/25 MAN 14.264 Metz/Merkel

In der Zwischenzeit kam im Herbst 2020 ungeplant und dringlich der Austausch des 42 Jahre alten TLF 16/25 auf. In Absprache mit der Stadtverwaltung und nach Beschlussfassung des Stadtrates konnte am 23. Dezember 2020 ein gebrauchtes Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 auf MAN mit Metz-Aufbau erworben werden. In fast 500 Stunden Eigenleistung wurde das Gebrauchtfahrzeug innerhalb eines Monats für die Belange der FF Erlenbach umgebaut. Es erhielt unter anderem einen auf dem Geräteraumdach montierten Wasserwerfer, eine neue Fahrzeugbeklebung im Erlenbacher Design und auch die Geräteräume und -halterungen wurden vollständig überarbeitet.

Die Eckdaten:
- Fahrzeug MAN 14.264, Aufbau Metz
- EZ 1999
- 264 PS, 8-Gang-Schaltung, zuschaltbar Allrad/Sperren
- Besatzung 1/5 (Staffel)
- Funkrufname „Florian Erlenbach 21/1“
- 2.400 Liter Tank
- FP 16/8 mit Vacumatic
- Schnellangriff C sowie Vorrichtung für D-Schnellangriff
- Lichtmast pneum.mit 2x 1.000 Watt
- Umfeldbeleuchtung in Aufbaugallerien und Heck
- Heckwarnanlage
- Heckwarnbeklebung reflektierend gelb-rot
- Waldbrandausstattung mit D-Tragekörben und Löschrucksack
- Hochleistungslüfter
- 4 Atemschutzgeräte & Ersatzflaschen
- 2 Fluchthauben
- 1 Atemschutznotfalltasche
- 1 Schlauchpaket C
- 2 Schwimmwesten
- 2 Satz Hitzeschutzkleidung
- 5.000 Liter Faltbehälter
- 1 Beleuchtungssatz mit 2 Strahlern
- 1 Motorsäge
- 1 Trennschleifer elektrisch
- Stromerzeuger
- 120 Liter Schaummittel Orchidee-AR
- 1 Satz Kaminkehrerwerkzeug.

ELW MB Sprinter

Aller guten Dinge sind drei – für die in Erlenbach stationierte Messleitkomponente und Drohneneinheit der Kreisbrandinspektion Miltenberg wurde der bisherige ELW der UG-ÖEL Nord (Standort Obernburg) am 28. Mai 2021 an die FF Erlenbach übergeben. Der Einsatzleitwagen ELW wird als Führungsfahrzeug für die Stadt Erlenbach mitgenutzt, ist darüber hinaus vorrangig für den Einsatz der Messleitkomponente und Drohneneinheit vorgesehen.
- Fahrgestell Mercedes Benz Sprinter 316 CDI, Allrad-Fahrwerk 4x4
- Ausbau Fa. Rauscher
- Baujahr und Erst-Indienststellung 2003 bei der FF Obernburg
- 4 Sitzplätze (Besatzung 1/3), davon 2 Funkarbeitsplätze
- Laptop, Tablett und Laserdrucker
- Ausfahrbare Markise
- Sortimo-Systemkästen im Heck
- C-Mess-Ausstattung, Gefahrgutliteratur
- Flugdrohne Fa. Cadmic, Typ Base 8 mit redundanter Flugsteuerung Fa. Mikrokopter, stabilisierter 10-fach optischer Zoom-Kamera und vollradiometrischer Wärmebildkamera Optris Pi 450.

Fotos: FF Erlenbach

Kdow Ford Ranger Wild Trak

FF Niedernberg
Kommandowagen
Funkrufname: Florian Niedernberg 10/1
Als Ersatz für den in die Jahre gekommenen KdoW auf Opel Frontera A wurde ein neuer KdoW auf Ford Ranger Basis beschafft.
Ausgestattet mit modernster Technik steht er dem Einsatzleiter zur Vorausfahrt, Erkundung und der Begleitung bei überörtlichen Einsätzen zur Verfügung.
Dank der Pritsche konnte er bereits bei vielen Einsätzen sehr erfolgreich zum Materialtransport eingesetzt werden.
Mit seiner hohen Anhängelast von 3,5t kann sogar der 125kVA-Stromerzeuger gezogen werden.

Technische Daten:
- Baujahr: 2020
- Motor: 3198ccm, 147 kW / 200 PS
- Automatikgetriebe und zuschaltbarer Allradantrieb
- Zul. Ges.Gewicht: 3270 kg
- Besatzung: 1/2
- Hänsch Sondersignalanlage mit Presslufthorn
- Umfeldbeleuchtung (Alley Lights)
- Hubschraubererkennung
- Heckwarneinrichtung
- Entnehmbarer Einbauschrank im Fahrzeug zur Unterbringung von Ladegeräten und Dokumenten
- Aufbauhersteller Fa Weinhold

Foto: FF Niedernberg

VSA Nissen

Landkreis / FF Niedernberg
Verkehrssicherungsanhänger
Vom Landkreis Miltenberg wurde der FF Niedernberg ein top moderner Verkehrssicherungsanhänger zur Verfügung gestellt. Über Funkfernbedienung kann noch während der Fahrt die Signaltafel aufgeklappt und die entsprechenden Signale geschaltet werden.

Zusätzlich werden für diese Startphase blaue Sondersignale aktiviert, um den nachfolgenden Verkehr auf die Ausnahmesituation aufmerksam zu machen.
Hersteller: Nissen. Foto: FF Niedernberg

TLF4000 MAN TGM 18.340 4x4 BB / Empl

FF Kleinheubach
Als Ersatz für ein TLF16/25 aus dem Jahr 1983 wurde ein TLF 4000 auf MAN TGM 18.340 4x4 BB mit Aufbau der Fa. Empl beschafft. Der Fahrzeugmotor hat einen Hubraum von 6871 ccm und leistet 250 kW / 340 PS.
Das Fahrzeug hat zwei angetriebene Achsen und verfügt über eine Truppkabine, Allradantrieb, Schleuderketten, ein vollautomatisiertes Getriebe und eine maximale Anhängelast von 22.000 kg.
Der Kofferaufbau ist in „bombierter“ Bauweise ausgeführt, d.h. der Aufbau ist an die Führerhauskontur angepasst.
Am Heck ist ein 6 m pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast mit 8 LED „Powerbeam“ und auf dem Dach ein ferngesteuerter Schaum-Wasserwerfer mit 2.000 Liter/min von „Alco“ angebaut.
Eingebaut sind eine FPN 10-3000 (Pump & Roll), ein 5.000 Liter Löschwassertank sowie ein Schaumdruckzumischsystem mit 500 l Schaummitteltank
Neben der Normbeladung nach DIN sind zusätzlich eine Rettungsplattform von Lukas, ein Akkubetriebener Rüstsatz von Lukas mit Schere S788 und Spreizer SP777 sowie Stab Fast Alu und Stab Pack von Weber Rescue, ein fahrbarer 50 kg Co² Löscher, ein Stromerzeuger, 4 Atemschutzgeräte, Akku Beleuchtungssystem von Setolite, Gully Dichtkissen, eine Wärmebildkamera, Rettungssäge, Motorsäge und Motortrennschleifer von Stihl verlastet.
Funkrufname: Florian Kleinheubach 23/1.
Erstzulassung am 15. Dezember 2020.
Besatzung: 1 / 3
Foto: FF Kleinheubach

Wasserfördersystem WFS im ICO getestet

Leistungswerte übertreffen Erwartungen

Der Aufbau des vom Freistaat Bayern bei der FF Großwallstadt stationierten Wasserfördersystems wurde am Samstag, den 29. Mai 2021, im Industrie Center Obernburg (ICO) geprobt.
Ziel der Übung war, 4000 l/min Wasser aus dem Main durch das Werk zu einem so genannten Düker zu fördern, durch den das Löschwasser auf die andere Seite der Bahnlinie geleitet werden kann.
Dort abgenommen, können im angenommenen Großschadensfall die Logistikbereiche des ICO sowie die benachbarten Industrieareale mit größeren Löschwassermengen versorgt werden. Das ICO verfügt über eine sehr umfangreiche Löschwasserversorgung.
Dennoch wurde für den Fall, das größere Wassermengen zur Brandbekämpfung benötigt werden, diese Einsatzmöglichkeit getestet. Während 16 Kameradinnen und Kameraden der Großwallstädter Wehr das Wasserfördersystem mit seiner ausgeklügelten Technik auf- und wieder abbauten, beobachteten zahlreiche Vertreter der Kreisbrandinspektion, der Werkfeuerwehr ICO und der ansässigen Betriebe den Ablauf.

Die Messgruppe der Feuerwehr Erlenbach unterstützte die Dokumentation durch einen Drohneneinsatz. Das Resultat der Übung war sehr aufschlussreich.

Die Leistungswerte des Systems lagen deutlich über den Erwartungen. Kommandant Jürgen Schnabel (Großwallstadt), Kreisbrandinspektor Thomas Zimmermann und der Leiter der Werkfeuerwehr ICO, Jürgen Dietz, fassten dies abschließend einstimmig zusammen und bedankten sich bei den Teilnehmern für den anspruchsvollen, vierstündigen Einsatz.
Text und Fotos: Inspektion

Tradition - Zukunft - Partnerschaft

Seit über 90 Jahren versteht sich das Industrie Center Obernburg als zuverlässiger Partner seiner Standortgemeinden und der Bewohner unserer Region. Mit fast 3.000 Beschäftigten in 35 verschiedenen Unternehmen und Institutionen zählt das ICO zu den wichtigsten Wirtschaftsstandorten am bayerischen Untermain.

Die Mainsite GmbH & Co.KG sorgt als Betreibergesellschaft für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung des 176 Hektar großen Geländes als bevorzugtem Standort für weltweit erfolgreiche Unternehmen.

Mainsite

Mainsite GmbH & Co.KG
Industrie Center Obernburg
63784 Obernburg
Tel. 0 60 22 / 8-12345
www.mainsite.de

Hilfe leisten – Engagement zeigen.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Die genossenschaftliche Idee beruht auf Werten wie Nähe, Solidarität und Vertrauen. Eine enge Verbundenheit mit der Region und ein hohes Verantwortungsbewusstsein für die Menschen vor Ort sind die bewährten Eckpfeiler unseres Geschäftsmodells. Aus diesem Grund engagieren wir uns für soziale Projekte, Bildung, Kultur und Sport sowie das lokale Vereinswesen.

Seit jeher unterstützen wir auch die Feuerwehren. Wir sagen allen Feuerwehrfrauen und -männern ganz herzlich Danke für ihre Einsatzbereitschaft rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr.

Volksbanken Raiffeisenbanken
Miltenberg - Elsavatal - Eichenbühl

NOE-STANG
Bergungs- und Abschleppdienst
PKW - LKW - BUS
Ölspurbeseitigung / Verkehrsflächenreinigung
Hotline Abschleppdienst: 06188 95 150 15
Hotline Ölspur: 06188 6000

Professionelle Ölspurbeseitigung

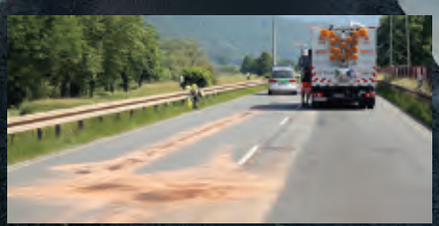
Liebe Feuerwehrkameradinnen und Kameraden,
in dieser Ausgabe des Zündfunken möchten wir Euch etwas zum stets aktuellen Thema Ölspurbeseitigung mitteilen. Sicherlich bieten unsere Firmen den Bereich als professionelle Dienstleistung an, wir wollen allerdings trotzdem versuchen, das Thema neutral anzugehen. Wir sind ebenfalls Feuerwehrleute, mein Vater, meine Mutter und ich (Pascal Wüst) sind, bzw. waren langjährige Einsatzkräfte der Feuerwehr Klingenberg, meine Mutter sogar als Wehrführerin - uns ist das Thema Ölspur also als oftmals „lästiges“ Thema im Einsatzalltag bekannt. Mein Kollege Klaus Henke ist ebenfalls aktiver Feuerwehrmann, Kreisbrandmeister und Kreisausbilder in Hessen.
Ist Ölspurbeseitigung eigentlich Aufgabe der Feuerwehr und können wir Ölspuren überhaupt adäquat beseitigen?
Diese Frage lässt sich sicherlich in diesem kurzen Artikel nicht abschließend beantworten. Letztlich ist die Ölspurbeseitigung vielerorts auch eine Art „Brauchtumsveranstaltung“ (wir machen es halt schon immer so) – das ist auch in Ordnung so, denn jeder sollte das Thema für sich bewerten.
Bereits 2013 gab es durch das bayrische Staatsministerium eine amtliche Bekanntmachung zum Vollzug des bayrischen Feuerwehrgesetzes (Az.: ID1-2211.50-162). Dort ist eigentlich klar geregelt, dass wir Feuerwehren bei einer Ölspur nur dann zum Einsatz kommen sollen, wenn Gefahr im Verzug besteht oder dies durch gewerbliche Anbieter nicht geleistet werden kann.
Zum Thema Ölspur ist außerdem zu wissen, dass es nicht nur um die Rutschgefahr oder Ausbreitung geht. Denn das ist ja die klassische „Gefahr im Verzug“, die unser Eingreifen nicht nur legitimiert, sondern auch meistens erfordert. Schließlich gefährdet eine rutschige geht aber auch darum, die Bausubstanz zu schützen, da Kohlenwasserstoffe den Asphalt angreifen und beschädigen. Der grundsätzliche Umweltschutz ist natürlich auch ein wichtiger Aspekt. All das regelt das DWA Merkblatt 715, das durchaus als technischer Stand gilt und uns zwei Varianten zur Ölspurbeseitigung aufzeigt:

1. Trockenreinigung
Damit der Bindemitteleinsatz ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, muss es nach Herstelleranweisungen benutzt werden - übrigens dürfen auf Verkehrsflächen nur spezielle Bindemittel der Klasse III-R eingesetzt werden.

2. Nassreinigung.

Hierbei fährt ein Fahrzeug mit Hochdruck und heißem Wasser über die Fläche (un-

sere Fahrzeuge behandeln die Fläche zusätzlich noch mit Bürsten), saugt nach dem Reinigungsvorgang das Abwasser auf, das anschließend der fachgerechten Entsorgung zugeführt wird.
Natürlich kostet unser Verfahren viel Geld. Die Maschine ist teuer. Wir sind zertifizierter Betrieb zur Verkehrsflächenreinigung, müssen Prüfungen und Lehrgänge zum Wasserhaushaltsgesetz und Abfallkreislauf absolvieren, brauchen Versicherungen und Personal.



Die Feuerwehr erscheint hier oftmals günstiger. Betrachtet man jedoch die rechtliche Konstellation, merkt man schnell, dass es bei Ölspuren immer einen Geschädigten gibt (Straßenbaulastträger) und einen Schädiger (Verursacher). Ist der Verursacher bekannt, hat er nicht nur nach der STVO, sondern auch nach dem bayrischen Straßen- und Wegegesetz die Pflicht zum Schadenersatz.
Gerne beantworten wir Euch Eure Fragen. Wir zeigen Euch offen und transparent unsere Maschinen, wir sprechen über Haftungsrisiken und Kosten. Wir möchten Euch natürlich von uns und unseren Maschinen überzeugen. Denn eine professionelle Ölspurbeseitigung aus unserer Hand macht nicht nur die Straßen sicherer, sie entlastet das Ehrenamt, sie entlastet Euch! Gerne arbeiten wir mit Abtretungen oder Direktaufträgen, sodass wir direkt mit den Versicherungen abrechnen können, das spart Arbeit und Ärger.
In enger Zusammenarbeit der Firmen Wüst und Noe-Stang stehen wir Euch gerne mit Informationen und unserem Fahrzeugpark zur Verfügung.
Sprecht uns an!
Pascal Wüst 0171 6278487 oder
Klaus Henke 0176 11099604

Fotos: Fa. Wüst / Fa. Noe-Stang

Wüst GmbH & Co. KG
KFZ-Meisterbetrieb • Abschleppdienst • Ölspurbeseitigung
Philipp-Kachel-Straße 42 63911 Klingenberg-Röllfeld www.kfz-technik-wuest.de
09372 923500 0151 62546277 facebook instagram

Vielfältige Einsatzszenarien

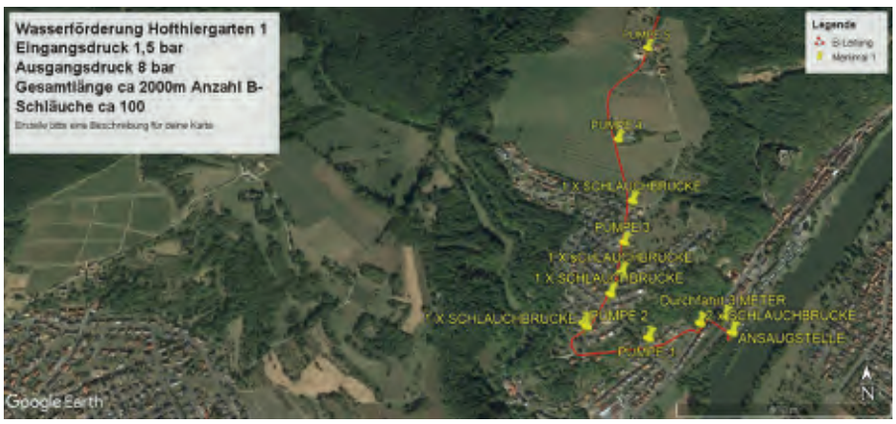
Online-Planübungen im Lockdown 2020/2021

Aufgrund des langen Lockdowns ab Mitte Oktober 2020 ruhte in den Feuerwehren der Ausbildungs- und Übungsdienst. Nur das, was unbedingt zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft Notwendige konnte unter strengen Hygieneauflagen durchgeführt werden, und natürlich alle onlinefähigen Angebote, wie zum Beispiel die Planübungen.
Im Zusammenspiel mit allen sieben KBM-Bereichen konnte KBM Martin Spilger elf Szenarien anbieten. So gab es Brandereignisse in Gewerbe, Handel und Industrie. KBM Sebastian Zimmer bereitete einen VU auf der B469 auf, KBM Helge Killinger ein Gefahrgutereignis und KBM Manuel Ullrich einen Aussiedlerhofbrand bei wildem Schneetreiben.
Insgesamt haben 152 Teilnehmer*innen die Angebote angenommen. Manche Planübungen waren geschlossen und für einen bestimmten KBM-Bereich vorgesehen, viele Szenarien waren aber offen und konnten unabhängig des Standorts gebucht werden.
Jede Planübung hatte bestimmte Ausbildungsschwerpunkte. Mit Erkundung, Gefahrenmatrix, Ordnung des Raumes, Nachalarmierung, Einsatzabschnitte, Löschwasserförderung, WFS Großwallstadt, GAMS-Regel, Ölwehr auf Gewässer und Funkskizze konnte ein guter Themenmix präsentiert werden.
Der für die Planübungen verantwortliche KBM Martin Spilger ist allen Ausbildern und Mitwirkenden dankbar und freut sich auf die nächste Wintersaison mit neuen Angeboten. Ob diese wieder online stattfinden oder ob man zur Präsenzveranstaltung zurückkehrt, dass muss noch abgewartet werden. Manche Teilnehmer sprachen sich im Feedback für gewisse Onlineangebote auch nach der Pandemie aus.

Szenario 1:
VU LKW auf B469
Termin: 17. Dezember 2020 und
29. März 2021

Ausbilder: KBM Sebastian Zimmer und KBM Martin Spilger

Szenario 2:
Brand Hofthiergarten mit Löschwasserförderung
Termin: 23. Februar 2021 und 06. April 2021
Ausbilder: KBM Manuel Ullrich und KBM Martin Spilger



Szenario 3:
Gefahrgut – Öl auf Gewässer
Termin: 15. März 2021 und
26. April 2021
Ausbilder: KBM Helge Killinger und
KBM Martin Spilger

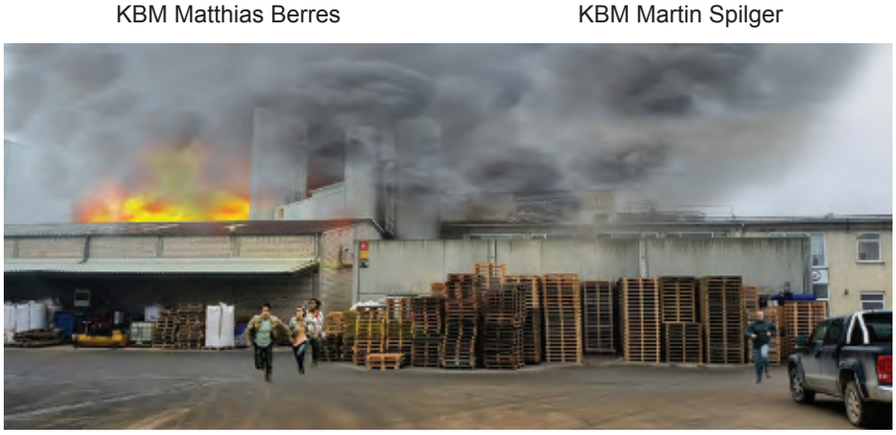
Szenario 4:
Brand Industrie für den KBM-Bereich 2/1 (siehe Bild unten)
Termin: 18. März 2021
Ausbilder: KBM Martin Spilger und
KBM Matthias Berres

Szenario 5:
Brand Lager Einrichtungshaus für den KBM-Bereich 3/1

Termin: 22. März 2021
Ausbilder: KBM Jürgen Klement und
KBM Martin Spilger

Szenario 6:
Brand Wohnhaus für den KBM-Bereich 2/2

Termin: 23. März 2021
Ausbilder: KBM Frank Schäfer und
KBM Martin Spilger



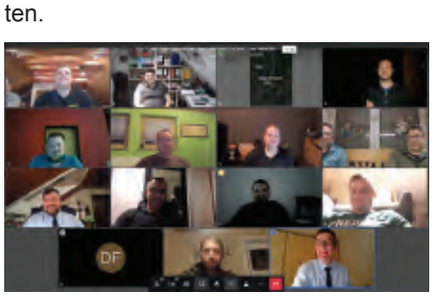
Szenario 7:
Brand Kompostierungsbetrieb für den KBM-Bereich 2/3
Termin: 15. April 2021

Ausbilder: KBM Jürgen Schell und
KBM Martin Spilger

Szenario 8:
Brand Barbarossa Mittelschule für die UGs ÖEL
Termin: 05. Mai 2021

Ausbilder:
KBI Hauke Muders, KBI Thomas Zimmermann, KBM Wolfgang Schmitt, KBM Christopher Braun, KBM Manuel Ullrich und KBM Martin Spilger.

Das nachfolgende Bild zeigt einige Online-Teilnehmer, die der Veröffentlichung des Bildes im Vorfeld zugestimmt hatten.



KBM Martin Spilger

Funktionsdiagramme

KREISBRANDINSPEKTION MILTENBERG

Kreisbrandrat
Meinrad Lebold
MIL 1 - ÖEL

Fachberater EDV
Fabian Hahn
MIL 1/1

KBM Funk
Christopher Braun
MIL 1/2

KBM Atemschutz
Jürgen Dietz
MIL 1/3

KBM Gefahrgut
Helge Killinger
MIL 1/4

KBM Ausbildung
Martin Spilger
MIL 1/5

KBM Kreisjugendwart
Joao Lopez Meira
MIL 1/6

KBM KatS
Wolfgang Schmitt
MIL 1/8

Bereich Süd
Kreisbrandinspektor
Hauke Muders
MIL 2 - ÖEL

Kreisbrandmeister
Matthias Berres
MIL 2/1

Kreisbrandmeister
Frank Schäfer
MIL 2/2

Kreisbrandmeister
Jürgen Schell
MIL 2/3

Kreisbrandmeister
Manuel Ulrich
MIL 2/4

Bereich Nord
Kreisbrandinspektor
Thomas Zimmermann
MIL 3 - ÖEL

Kreisbrandmeister
Jürgen Klement
MIL 3/1

Kreisbrandmeister
Sebastian Zimmer
MIL 3/2

Kreisbrandmeister
Albert Klug
MIL 3/3

FB Digitalfunk Süd
Patrick Walter
MIL 1/9

FB Digitalfunk Nord
N. N.
MIL 1/10

KREISFEUERWEHRVERBAND MILTENBERG

1. Vorsitzender
Kreisbrandrat
Meinrad Lebold

Stellvertreter
Kreisbrandinspektor
Hauke Muders

Kreisjugendfeuerwehrwart:
Kreisbrandmeister
Joao Lopez Meira
Stellvertreter Süd:
Dominik Partsch
Stellvertreter Nord:
Marcel Schreiber

Öffentlichkeitsarbeit
Zündfunke
Johannes Becker

Kassier
KBI a.D.
Johannes Becker

Schriftführer
Kreisbrandmeister
Helge Killinger

Frauenbeauftragte
Edith Hofmann

Kreisfeuerwehrärztin
Jutta Weimer

Vertreter der Feuerwehren
Werkfeuerwehren
Jürgen Dietz
Bereich Nord
Silvia Wüst
Bereich Süd
Udo Neuberger

Vertreter der Feuerwehrvereine
1. Vors. Bereich Nord
Florian Herbert
1. Vors. Bereich Süd
Roland Schuhmann

Neue Mitglieder der Kreisbrandinspektion

Fabian Hahn

Geboren am 13. Februar 1994
Wohnhaft in Großheubach
Gelernter Industriemechaniker (WIKA),
Fachinformatiker (Deutsche Bank) und B.Sc. Wirtschaftsinformatik.
Aktuell:
Solutions Architecture Manager (IT) bei Amazon Web Services (AWS),
Co-Founder Corelike GmbH, Lehrbeauftragter an der Hochschule München

Feuerwehr:
2019 Eintritt FF Oberföhring - München (TM 1 & TM 2)
2020 Umzug und Eintritt FF Großheubach (inkl. UG-ÖEL Süd)

Hobbies:
Feuerwehr, Motorrad fahren, Tauchen, MTB, Technik, etc.

10.000 Euro für den Einsatz nach der Flutkatastrophe

Mehr als 300 Einsatzkräfte waren am 20. Juli für Aufräumarbeiten in das stark betroffene Gebiet im Landkreis Ahrweiler (Rheinland-Pfalz) für fünf Einsatztage aufgebrochen. Die beiden Hilfeleistungskontingente aus Aschaffenburg und Miltenberg hatten jeweils viele Keller und Garagen ausgepumpt und von Schlamm befreit. Sie räumten unzählige Trümmerteile, defekte Geräte und Möbel aus den betroffenen Häusern. Dabei entstanden natürlich auch unvermeidbare Schäden an den Geräten und Fahrzeugen.
Der Vorstand der Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG dankte den beiden Kreisbrandinspektoren, stellvertretend für alle Helfer vor Ort, für ihren wertvollen Dienst. Die Spende soll die Wertschätzung für die großartige Arbeit der Feuerwehr zum Ausdruck bringen sowie zur weiteren Unterstützung der Ausbildung und zur Beschaffung von Gerätschaften für alle Feuerwehren dienen. Denn nach wie vor gilt auch hier der genossenschaftliche Leitspruch: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.

Foto: V. l. n. r.: Wolfgang Heßler (Vorstand der Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg e. G.), KBI Hauke Muders (Miltenberg), Ute Heilig (Vorstand RVAB), KBI Frank Wissel (Aschaffenburg) und Steven Müller (Vorstand RVAB).

Impressum:
Der ZÜNDFUNKE erscheint einmal jährlich und wird im Landkreis Miltenberg kostenlos an die Mitgliedsfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes verteilt.

Internetadresse:	**www.kbi-mil.de**
Auflage:	**1000 Stück**
Herausgeber:	**Kreisfeuerwehrverband Miltenberg e. V.** **Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg**
Verantwortlich:	**Kreisbrandrat & 1. Vorsitzender** **Meinrad Lebold**
Steuer-Nummer:	**204/109/60363**
Redaktion:	**Johannes Becker**

Druckorganisation und Produktion über:
Grafikstudio Thomas Hagel - www.grafikstudio-hagel.de

Redaktionsschluß ist jeweils im Juli/August - je nach Aktualität.

Textbeiträge in „Word“ und Bilder in „*.JPG“-, „PDF-“ oder „*.TIF“-Format bitte bis spätestens 14 Tage vorher bei der Redaktion einreichen:

Kreisbrandinspektor a. D.
Johannes Becker
Ostring 12- 63820 Elsenfeld
Jobe-elsenfeld@WEB.de

Die Redaktion bedankt sich bei allen, die durch Text- und / oder Bildbeiträgen zum Gelingen dieser Zeitschrift beigetragen haben. Wir danken allen Firmen, die durch ihre Anzeigen dieses Heft unterstützt haben.

Manchmal ist das Paradies in der Nachbarschaft.

Wir vom Bauer Markt lieben unsere Heimat und schätzen die Früchte der Natur. Wir legen größten Wert auf Frische, Qualität und regionale Produkte.

So zum Beispiel Weine in Eigenabfüllung aus Rück oder unsere direkt vor Ort hergestellten Fleisch- und Wurstwaren.

Unser Kundendienst ist ein himmlisches Einkaufserlebnis für Sie.

Der Service-Partner für Elsenfeld und Umgebung.

Typisch Bauer-Markt!

Unsere Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. von 8 Uhr bis 20 Uhr

BAUERMARKT

Regional erste Wahl

www.bauer-markt.de

Im Höning 2, 63820 Elsenfeld/Main